Abend-Ausgabe.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ewald Schulze in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg 2c. Anschluß-Nr. 176.]

Saale-Zeitung.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 220. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 12. Mai **1898.**

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 12. Mai. Da die letzten Tage anhaltend kühl gewesen sind und das Befinden des Fürsten Bismarck nicht die erwarteten Fortschritte gemacht hat, muß, laut einer Meldung aus Friedrichsruh, der geplante Fackelzug nunmehr aufgegeben werden. Vielleicht wird er im Herbst nachgeholt.

Die Angriffe auf das Reichswahlrecht.

Die heute morgen mitgetheilte nichtamtliche Aeußerung des „Reichsanzeigers," wonach „innerhalb der Regierung" keinerlei Erwägungen stattgefunden haben, die auf eine Abänderung des verfassungsmäßigen Reichswahlrechts abzielen, richtet sich offenbar nur gegen die bekannte Aeußerung des Abg. Müller-Fulda (s. auch unseren gestrigen Leitartikel). Gleich beim ersten Auftauchen dieser Nachricht hatte die „Freis. Ztg." bemerkt, daß das Projekt nicht in offizieller Form ausgearbeitet sei und deshalb die Nachricht auch offiziös dementirt werden würde. Dieses Dementi liegt hier nunmehr vor. Wenn nun auch darin gesagt wird, daß „innerhalb der Regierung" keinerlei Erwägungen stattgefunden haben, so ist darum noch lange nicht ausgeschlossen, daß solche Erwägungen jederzeit in der Zukunft stattfinden können, falls erst ein neuer Reichstag eine solchen Erwägungen über Abänderungen des Reichswahlrechts geneigte Zusammensetzung erhalten hat. Im Jahre 1888 wurde durch den Kartell-Reichstag die fünfjährige Wahlperiode an Stelle der dreijährigen Wahlperiode eingeführt, nicht auf Grund vorheriger „Erwägungen innerhalb der Regierung," sondern infolge von Initiativanträgen aus der neuen Kartellmehrheit. Was übrigens solche Erklärungen im nichtamtlichen Theil des „Reichsanz." für Werth haben, zeigt ein Vorgang vor den Wahlen von 1893, an den heute die „Freis. Ztg." erinnert. Ebenfalls im Mai wurde damals nach der Auflösung des Reichstags im „Reichsanzeiger" in gleicher Weise erklärt, daß eine Erhöhung der Tabaksteuer nicht beabsichtigt sei. Nach den Wahlen aber kam es anders: 1894 gelangte an den Reichstag ein Gesetzentwurf der Regierung, durch den der Ertrag der Tabaksteuerung im Reich von 54 auf 99 Mill. M. erhöht werden sollte.

Die „Germania" citirt eine Aeußerung der „Berl. N. N.," „daß es überall Wünsche und Ideen gebe, die von besonders fleißigen Räthen in Form von Gesetzesvorschlägen gekleidet würden, von denen die meisten aber beim eigenen Ressort-Chef oder im Staatsministerium scheiterten, oder als Material deponirt würden," und meint dann weiter:

Daß das „deponirte Material" (!) sehr bald Verwendung finden würde, wenn die Neuwahlen eine Kartellmehrheit ergeben, steht wohl außer Zweifel; äußerte doch letzte Woche ein Mitglied der Kartellparteien im Reichstage ganz offen, „diese Neuwahlen werden wohl die letzten sein, welche auf Grund des geltenden Wahlrechts stattfinden." Es wird kein Fehler sein, wenn die Reichstagswähler sich ihre Kandidaten hinsichtlich der Stellungnahme zum allgemeinen, gleichen, direkten geheimen Wahlrecht genau ansehen, von denselben präzise schriftliche Erklärungen verlangen und weder bei den Hauptwahlen noch bei den Stichwahlen für einen Kandidaten stimmen, der diese Erklärungen nicht in unzweideutiger Weise abgiebt.

Das ist auch unsere Meinung und wir können deshalb nur immer und immer wieder die Wähler zur Vorsicht nach dieser Richtung hin ermahnen.

Im Anschluß an die Erörterungen über die Angriffe auf das Reichswahlrecht sei auch an eine Aeußerung des jüngst mitgetheilten nationalliberalen Wahlaufrufes erinnert. Danach soll an dem „verfassungsmäßig bestehenden Wahlrecht" festgehalten werden. Soll damit die Beseitigung der geheimen Abstimmung, die auf dem Wahlgesetz beruht, freigegeben werden? Mit diesem Satze hat sich auch Herr Dr. Semler in Hamburg, der nationalliberale Kandidat im ersten oldenburgischen Wahlkreise, einverstanden erklärt, der am 26. November 1895 im Reichstagswahlverein von 1884 in Hamburg eine Resolution an den Reichskanzler beantragte:

„in Erwägung zu nehmen, in welcher Weise eine Gesetzesvorlage durchzubringen ist, die bezweckt, den auf Umsturz der Staatsordnung gerichteten Mißbrauch des allgemeinen Wahlrechts durch die Sozialdemokratie im Wege der Einschränkung der Auswüchse dieses Rechts, sei es durch Einfügung einer höheren Altersgrenze, sei es durch die Forderung einer längeren Seßhaftigkeit im Wahlkreise oder sonst, abzuschneiden."

Wie sehr Herr Dr. Semler recht hatte, als er in der Begründung seines Antrages sagte:

„Nicht momentan zündende Gedanken sollen Ihren Entschluß begründen, sondern vortragen nur will ich, was ausgereift ist in dem politischen Gedankengange eines jeden Einzelnen unter uns, aussprechen nur will ich, was seit Jahren ein politischer Mann dem andern klagt, was hierorts ein Bürger dem andern oft wiederholt hat im vertrauten Gespräch,"

bewies die Thatsache, daß die sehr zahlreich besuchte Versammlung des Reichsvereins, der die Zusammenfassung aller reichstreuen Wähler sein sollte, den Antrag Semler einstimmig angenommen hat. Wenn sich ein Reichstag fände, der bereit dazu wäre, die „Auswüchse" des Reichswahlrechts ebenso zu beseitigen wie diejenigen des Rechts der Freizügigkeit, bedürfte es allerdings keines Ausnahmegesetzes gegen die Sozialdemokratie mehr.

Die Oberlehrerfrage.

Der Bedarf an Oberlehrern und die Aussichten der Anstellung sind in der Unterrichtskommission des Abgeordnetenhauses eingehend zur Erörterung gelangt. Der Kommissionsbeschluß lautete auf Uebergang zur Tagesordnung, weil die Kommissionsberathung selbst über den Stand der Dinge infolge eingehender Mittheilungen der Regierung volle Aufklärung erbrachte.

Danach waren am 1. Januar 1898 noch 1311 Kandidaten des höheren Schulamtes vorhanden. Diese vertheilen sich wie folgt auf die Hauptfächer: Religion und Hebräisch 81, Lateinisch und Griechisch 592, Französisch und Englisch 174, Deutsch und Geschichte 217, Mathematik und Naturwissenschaft 247. Davon waren 343 an staatlichen, 501 an nichtstaatlichen höheren Schulen beschäftigt, insgesammt also 844. Außerdem waren etwa 250 bei nicht öffentlichen Anstalten oder sonst in Stellung, so daß sie den Provinzial-Schulkollegien nicht zu unbedingter Verfügung standen. Von den an öffentlichen Anstalten beschäftigten 844 Kandidaten waren 619 Kandidaten gegen eine Remuneration von 1700 bis 2100 M. und mehr, 156 gegen weniger als 1700 M., 69 unentgeltlich thätig.

Was nun die Aussichten auf Anstellung für diese Kandidaten anlangt, so ist zum Vergleich das soeben abgelaufene Jahrzehnt heranzuziehen. In der Zeit von 1888 bis 1897 sind im ganzen 1994 Kandidaten angestellt worden von 2081, welche in dieser Zeit die Anstellungsfähigkeit erlangt hatten; 134 wurden von staatlichen Schulen angestellt, 1260 von nichtstaatlichen. Der Jahresdurchschnitt betrug somit 221. Nun sind in diesen zehn Jahren zahlreiche Realschulen, lateinlose höhere Lehranstalten begründet worden, so daß in erhöhtem Maße Kandidaten für den mathematisch-naturwissenschaftlichen und neusprachlichen Unterricht Anstellung gefunden haben. Es hat sich dabei die durchschnittliche Wartezeit der Neusprachler bei den staatlichen Anstalten zwischen 3 Jahren 9 Monaten und 10 Jahren 5 Monaten bewegt, an den nichtstaatlichen zwischen $2^1/_2$ und $8^1/_4$ Jahren, der Mathematiker bei den staatlichen Anstalten zwischen $6^1/_2$ bis $9^1/_2$ Jahren, bei den nicht staatlichen Anstalten zwischen $3^1/_2$ bis 11 Jahren bewegt.

Es macht sich nun allerdings bereits ein gewisser Mangel an wissenschaftlichen Hilfslehrern auf diesem neusprachlich-mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiet geltend, wenn auch das Angebot für sichere Stellen auch jetzt noch ausreicht. Auf anderen Gebieten ist aber ein Mangel an Kandidaten nicht vorhanden; überall sonst war noch gegen 1897 ein Zuwachs zu verzeichnen. Ueberdies glaubt die Regierung annehmen zu können, daß bereits ein ausreichender Nachwuchs wieder in Aussicht steht. Im Winter 1896 gab es an preußischen Universitäten 1347 Studirende der Philosophie gegen 880, 935 und 979 in den drei vorangegangenen Wintern. Und dieser sich selbst ergebende Ersatz ist bisher nicht genügend beachtet worden.

Volkswirthschaftliches.

* Die Regierung hat bisher bekanntlich über ihre Pläne für die künftige Ausgestaltung der Handelsverträge noch keine genaueren Mittheilungen gemacht, wohl aber durchblicken lassen, daß sie sehr ernstlich an eine Erhöhung der Agrarzölle denkt. Diese Absicht steht wieder, wie man weiß, in einem gewissen Zusammenhang mit der Deckung der Flottenvermehrung, die ohne neue indirekte Steuern geschehen soll, wobei man die Zölle nicht als „Steuern" ansehen will. Unsere Zolleinnahmen betrugen 1878/79 114,716,000 M., sie sind im Etatsjahr 1897/98 auf 470,267,472 M. (Brutto) angeschwollen, zeigen also eine Steigerung um mehr als das Vierfache. Nach der „Frff. Ztg." soll man sich in Regierungskreisen der Hoffnung hingeben, bei der Erneuerung der Handelsverträge die Zolleinnahmen abermals um 200 Millionen Mark steigern zu können. Einen Theil dieses Mehr hoffe man aus industriellen Produkten und aus der Steigerung des Konsums ziehen zu können, die größere Summe aber solle ein Höherschrauben der Agrarzölle ergeben. Die Getreidezölle ergaben 1896 rund 146 Millionen, die Holzzölle 12.5 Millionen, die Weinzölle 15 und die Fleischzölle 4.7 Millionen Mark. Man kann hiernach einigermaßen ermessen, welche Pläne in der Umgegend des Grafen Posadowsky wachsen; die jetzige Höhe der Getreidepreise bildet einen sehr illustrativen Hintergrund solcher Zollabsichten.

* Zur Naturgeschichte der „Pumpgenossenschaften" ist folgender Beitrag sehr lehrreich. Wie man aus Posen meldet, hat die Central-Genossenschaftskasse, um gegebenenfalls einen Theil ihrer Außenstände rasch einlösbar zu machen, von der dortigen Provinzial-Genossenschaftskasse verlangt, sie solle bei dem zugebilligten Kredit von $8^1/_4$ Millionen M. die letzten 600,000 M. in Wechseln hinterlegen, welche von den lokalen Spar- und Darlehnskassen acceptirt sein müssen. Darauf haben die Bauern auf der Posener Generalversammlung geschlossen erklärt, daß sie sich dazu nicht bereit finden lassen könnten; „sie wüßten mit Wechseln nicht umzugehen, verständen von Wechseln nichts und wollten mit Wechseln nichts zu thun haben." — Es ist doch wohl das gute Recht des Staates, sich die Möglichkeit unter Umständen nothwendiger baldiger Wiedereinziehung seiner Darlehen zu sichern.

* Ein beachtenswerthes Stück „nationaler Wirthschaftspolitik" spielt sich augenblicklich in Schleswig-Holstein ab. Seitdem die Einfuhr lebenden Viehes aus Dänemark durch den neuesten Bundesrathsbeschluß so gut wie unmöglich gemacht worden ist, hat die Einfuhr von geschlachtetem Rindvieh einen sehr bedeutenden Umfang erreicht. Täglich gehen, dem „B. T." zufolge, bis zu 20 Wagenladungen, die gegen 100,000 Kilo Fleisch enthalten, über die Grenze, der von den Agrariern gewünschte Ausschluß dänischen Fleisches ist demnach keineswegs erfolgt. Dagegen sind die Arbeiter in den deutschen Quarantänestationen brotlos geworden, und die Schlachthäuser und Schlächtereien müssen die Zahl der Angestellten einschränken. Der Verdienst, der früher den inländischen Arbeitern zu Gute kam, verbleibt jetzt im Auslande.

* In Reuß ält. L. ist eine Regierungsverordnung zur Regelung des Handels mit amerikanischem Fleisch erschienen. Nach derselben dürfen amerikanische Fleischwaaren einschließlich Speck nur dann feilgehalten und verkauft werden, wenn sie vom Landestheterarzt vorher untersucht und zum Genuß tauglich befunden, auch mit entsprechenden Zeugnissen versehen sind. An jeder Verkaufsstelle ist an einer in die Augen fallenden Stelle eine Tafel mit der deutlichen Aufschrift anzubringen: „Hier werden amerikanische Fleischwaaren feilgehalten."

Zur Wahlbewegung.

* 113 Kandidaten der freisinnigen Volkspartei sind bis jetzt, soweit dem Centralbureau bekannt ist, aufgestellt. Von den 28 bisherigen Abgeordneten der Partei nehmen nur 4 ein Mandat nicht wieder an. Für die sämmtlichen bisherigen Wahlkreise der Partei sind Kandidaten der freisinnigen Volkspartei wieder aufgestellt mit Ausnahme von Karlsruhe, wo die freisinnige Volkspartei für den Kandidaten der Deutschen Volkspartei, Prof. Heimburger, eintritt.

* Im Wahlkreis Erfurt-Schleusingen wollen die Antisemiten die konservative Kandidatur des bisherigen Abg. Jacobskötter nicht unterstützen. Das antisemitische Organ erklärt, daß diese Kandidatur durch Schwindelmachenschaften durchgedrückt worden sei. Jacobskötter, der auf Grund seiner antisemitischen Gesinnung gewählt worden, habe in der Petitionskommission gegen die geforderte Ueberweisung des „Schulchan Aruch" gestimmt.

* Eine Vertrauensmänner-Versammlung der Centrumspartei des Reichstagswahlkreises Heiligenstadt-Worbis in Leinefelde entschied sich einstimmig für die Wiederaufstellung des Abgeordneten Herrn v. Strombeck.

* Der ostpreußische Kreis Tilsit-Niederung erfreut sich einer sozialdemokratischen Doppelkandidatur. Neben dem Rittergutsbesitzer „Genossen" Hofer kandidirt der „Genosse" Arbeiter Reinke.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Im Arbeitshaus St. Georgen bei Bayreuth, in dem vorwiegend weibliche Gefangene Aufnahme finden, sind für den Strafvollzug noch Gebräuche üblich, die jeden Menschen mit Schauder erfüllen müssen. Es werden darüber in einem münchener Blatte jetzt folgende Angaben gemacht: „In der Anstalt sind folgende Hausstrafen üblich: 1. Kostabzug bis zu 14 Tagen. 2. Arrest mit Anschluß an die Wand. Ausführung wie folgt: Die Gefangene legt beide Hände auf den Rücken, worauf diese mit einer kurzen Kette an einen an der Wand befestigten eisernen Ring angeschlossen werden. Die Angeschlossene kann sich kaum einen Schritt hin und her bewegen, sie muß Tag und Nacht stehen. Das Essen wird ihr zweimal täglich durch eine Mitgefangene unter Aufsicht einer Aufseherin „eingegeben" . . . 3. Tragen von Fesseln (Springerl) bis zu drei Monaten. Diese eisernen schweren Fesseln werden den Weibern durch einen Zuchthaussträfling an die Fußgelenke genietet. 4. Täglicher Kurz- oder Krummschluß auf die Dauer von vier Stunden. Ausgeführt wie folgt: Die Kurzzuchtließende hockt sich nieder, legt das linke Handgelenk an den rechten und das rechte Handgelenk an den linken Fußknöchel, darauf werden die Hände mit einer Kette zusammengeschlossen. Nach Verlauf dieser Prozedur resp. Tortur ist die betreffende Büßerin meist völlig gelähmt. Es werden ihr deshalb nach Anschluß der Fesseln von der Aufseherin die Gelenke frottirt, um die Glieder wieder zu beleben." — Es fehlen nun blos noch Daumschrauben und ähnliche Requisiten der mittelalterlichen Folterkammern.

Soziale Angelegenheiten.

* Das bayrische Ministerium des Innern hat an die Kreisregierungen ein Rundschreiben über die Kinderarbeit gerichtet, in dem die Polizeibehörden angewiesen werden, die Verwendung von Kindern unter 14 Jahren zur Arbeit thunlichst einzuschränken. Insbesondere soll aber auch der Benutzung der Kinder zum Kegelaufsetzen, Austragen von Brot und Zeitungen 2c. sowie dem Hausiren mit Blumen, „soweit es eine Ungehörigkeit ist," thunlichst entgegengewirkt werden. Auch die Verwendung der Kinder in der Hausindustrie soll streng überwacht werden, wozu auch die Fabrikinspektoren herangezogen werden sollen. Sollte sich eine derartige Rundverfügung nicht endlich auch in Preußen ermöglichen lassen?

* Nach einer Entscheidung des Reichsversicherungsamts ergibt sich, daß die Arbeiterwohnungen, die von dem Fabrikgrundstücke durch Mauern, feste Planken oder Zäune usw. völlig getrennt sind, nicht als im Banne des Betriebs liegend angesehen werden, sondern nur die ohne äußerliche Trennung auf dem Fabrikterrain selbst belegenen oder sich daran anschließenden derartigen Räume. Die Entscheidung ist für alle Berufsgenossenschaften der Großindustrie, bei denen Arbeiterwohngebäude in Frage kommen, von grundsätzlicher Bedeutung.

Schule und Kirche.

△ Am 6. und 7. Mai fand in Berlin eine Besprechung der Einrichtung der preußischen Maschinenbauschulen statt. Als Bestimmung und Ziel der künftig „höhere Maschinenbauschule" zu nennenden technischen Mittelschulen wurde allseitig bezeichnet, daß sie Betriebsbeamte für die Maschinentechnik und die mit ihr verwandten Fächer, sowie Maschinentechniker für Konstruktionsbureaus bilden und künftigen Besitzern und Leitern maschinentechnischer Anlagen die Gelegenheit zum Erwerbe der erforderlichen technischen Kenntnisse und Fertigkeiten geben sollen. Um ein möglichst gleichmäßig vorgebildetes Schülermaterial zu erhalten, sollen nur solche Schüler aufgenommen werden, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst durch Bestehen der Abgangsprüfung auf einer höheren Unterrichtsanstalt mit 6jährigem Kursus oder der Versetzungsprüfung nach der siebenten Klasse einer anderen höheren Unterrichtsanstalt erworben haben und eine zweijährige praktische Beschäftigung nachweisen. Bei der Verhandlung aber die sog. Werkmeisterschulen sprach sich die Mehrheit dafür aus, daß Tagesschulen mit vier aufsteigenden Halbjahrsklassen für Maschinenbauer, Schlosser, Schmiede 2c., die nicht die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben haben und sich die für künftige Werkmeister und Besitzer kleinerer Werkstätten nöthigen Fachkenntnisse und Fertigkeit im Zeichnen erwerben wollen, unentbehrlich seien. Von den Aufzunehmenden sei der Besuch einer guten Volksschule und eine vierjährige Werkstattpraxis nachzuweisen. Die Frage, ob der Unterricht nicht auf drei Semester zu beschränken sei, wurde verneint; selbstverständlich sollten aber Schüler, welche auf anderem Wege bereits die Berechtigung für die 3. Klasse erworben hätten, von vornherein in diese aufgenommen werden. Für diese Anstalten wurde die Bezeichnung: „Maschinenbauschule" schlechthin statt des bisherigen Namens „Werkmeisterschule," der zu vielen Mißverständnissen Anlaß gegeben hat, gewählt. Endlich wurde allseitig bejahrwortet, Abend- und Sonntagsklassen mit einem Kursus von vier Semestern und 10 Stunden wöchentlichen Unterrichts, an allen Maschinenbauschulen, auch an den

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980512027/fragment/page=0001

höheren, einzurichten, um das Unterrichtsbedürfniß der Werkmeister im Sinne des besseren Arbeiters, dem andere unterstellt sind, zu befriedigen und um die, welche diese Kurse bis zu Ende besucht haben, in die 3. Klasse der „Maschinenbauschulen" aufnehmen zu können.

* Minister Dr. Bosse hat dem Allgemeinen Verein für Verbesserung der Frauenkleidung auf die in Uebereinstimmung mit Vertretern anderer Vereine ihm eingereichten Anträge betreffs der Kleidung der Mädchen beim Turnunterricht geantwortet, daß er im Interesse der Gesundheitspflege der Sache gern näher getreten sei und eine Prüfung der von den Vereinen empfohlenen Kleidungsstücke angeordnet habe. Da das Ergebniß noch nicht abgeschlossen sei, so müsse er sich die Entschließung wegen weiterer Anordnung vorbehalten.

* Auf Veranlassung des Central-Ausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland findet in Frankfurt a. M. ein Kursus zur Ausbildung von Lehrerinnen im Jugend- und Volksspiel statt. Die Theilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind an den Turninspektor Weidenbusch-Frankfurt zu richten.

Kolonialnachrichten.

* Zu dem bereits telegraphisch gemeldeten Gefecht vom 26. Februar am Grotberge (Deutsch-Südwestafrika) entnehmen wir dem eben eingetroffenen Briefe eines Artilleristen an seine Angehörigen: „Grotberg, d. 28. II. 98. Liebe Eltern! Vorgestern kamen wir nach einem glücklichen Gefechte hierselbst, in dem sich unsere Batterie unter dem Chef, Herrn Premierlieutenant v. Heydebreck, ganz besonders ausgezeichnete, hier ins Lager! Wir gingen auf dem Marsche am 26. d. M. mit Spitze vor. Die Spitze hielt und meldete: „Gesehen Hottentotten." Als der Chef von Heydebreck mit mir herannitt, konstatirten wir Schanzen auf 900 m, die wir mit Granaten günstig beschossen. Als wir dachten, die Schanzen seien frei, da keine gegentheilige Meldung kam, rückten wir, um andere Schanzen besetzen zu können, dicht an der erst beschossenen vorbei, als wir plötzlich auf 80—100 m stark beschossen wurden und zwar mit M. 88, welches die Hottentotten ca. 2 Monate früher gestohlen hatten. Die Kugeln sausten ganz kolossal. Trotzdem wir gut gewirkt haben, sind uns die übrigen doch durch die Lappen gegangen. Fühling haben wir heute wieder gewonnen und werden morgen bezw. übermorgen wieder angreifen und hoffentlich mit Erfolg. Unsere Verluste waren 1 Lazarethgehilfe, 2 Pferde, 2 Esel von der Bespannung. Nach dem Gefecht fand ich in einem Stiefelabsatz eine Kugel. Ich muß schließen, da der Bote geht. Viele Grüße Euer N. N. (Geschrieben am schwachen Lagerfeuer.)"

Arbeiterbewegung.

* Der im Fichtelgebirge ausgebrochene Steinarbeiterstreik scheint keine große Ausdehnung zu nehmen. Der Verband der Steinindustriellen hat eine Lohnerhöhung von 10 bis 15 Proz. bei zehnstündiger Arbeitszeit geboten. Von 2200 ausständigen Arbeitern haben bereits 1700 die Arbeit wieder aufgenommen.

Ausland.

Die Unruhen in Italien.

An den anarchistischen Attentaten der letzten Jahre sind besonders zahlreich Italiener betheiligt gewesen. Carnot und Canovas del Castillo sind durch die Hand von Italienern gefallen, und an König Humbert und Francesco Crispi versuchten sich die Desperados Lega und Acciarito. Es waren Menschen, die beschäftigungslos zu Verbrechern wurden. Und auch diesmal hat wohl, abgesehen von den hohen Preisen der Lebensmittel, die die arme Bevölkerung nicht zu erschwingen vermag, die vielfache Beschäftigungslosigkeit in allen Theilen Italiens und die dadurch hervorgerufene Ansammlung von verzweifelten Existenzen in den großen Städten zu den entsetzlichen Wirren geführt, von denen die Chronik der letzten Tage erzählt. Wer die traurigen wirthschaftlichen Verhältnisse des gegenwärtigen Italien so recht kennen lernen will, der mache einen Gang durch die Hauptstadt. Wie viele Bauten, die angefangen und nicht vollendet wurden! Es giebt sogar manchen Prachtbau, den der Staat selbst ins Werk gesetzt und den er aus Mangel an Mitteln nur langsam und nothdürftig fortzusetzen imstande ist. Oede und verlassen stehen ganze Stadtviertel vor den Thoren Roms, halbfertig oder fertig und unbevölkert — ein Seitenstück zu manchen alten Palästen Italiens, in deren Höfen das Gras wuchert. Diese Quartiere Roms hätten in erster Linie die Arbeiterbevölkerung beherbergen sollen. Aber es giebt eben in Rom wenig zu thun, und so sind die Arbeiter nach anderen großen Städten ausgewandert oder nach der heimathlichen Scholle zurückgekehrt, wo sie freilich auch vergeblich nach Arbeit suchen. Hungerndes Bauernproletariat! Der Großgrundbesitz hat Italien an den Bettelstab gebracht. Ueberdies ist in Italien die Industrie wenig entwickelt. Das industriereiche Mailand mußte ernten, was die industrielose Hauptstadt und so viele industrielose Kreise Italiens gesäet hatten, denn die beschäftigungslosen Massen hatten sich von weit her nach dem Norden und insbesondere nach dem reichen und glänzenden Mailand verzogen, und hier rissen sie die Beschäftigten zum Theil mit sich fort. Das müßige Volk führte; ein Theil der Arbeiterschaft schaute vielleicht vergrämt und verbittert zu. Das Blutbad von Mailand war sozusagen das Echo der italienischen Wirthschaftspolitik, eine Folge der alten Priesterherrschaft.

Aus einem Privattelegramm des „N. Wien. Tagebl." aus Mailand vom Dienstag, das bis zur schweizer Grenze brieflich befördert worden, geht hervor, daß der offizielle Draht auch nicht einmal ein schwaches Bild von den Schreckensscenen gegeben, deren Schauplatz Mailand in den letzten Tagen war. Die Zahl der bis dahin in der Stadt errichteten Barrikaden betrug siebzehn, und die Situation ist dort aus dem Grunde eine so schwierige, weil das Militär nicht nur die revolutionäre Bewegung in der Stadt selbst abzuwehren hat, sondern auch den Angriffen der Landbevölkerung begegnen muß, indem tausende mit Sensen und Hacken bewaffnete Banden gegen die Stadt vorrückten und die Thore stürmen wollten. Fast bei allen Thoren kam es mit den anstürmenden Menschenmassen zu förmlichen Gefechten, wobei sogar die Kanonen in Aktion treten mußten. Geradezu romanhaft klingt die Meldung, daß einige Hundert mit Revolvern und Säbeln bewaffnete Studenten der Universitäten Bologna und Pavia Dienstag abend vor Mailand erschienen sind, wobei 21 Studenten getödtet wurden. Die Aufrührer haben bei den Kämpfen Beispiele von Cynismus und unglaublicher Rohheit an den Tag gelegt. Namentlich die Weiber benehmen sich in empörender Weise. Mit Kindern in den Armen werfen sie sich der Kavallerie entgegen und bieten die Säuglinge als Ziel für die erhobenen Karabiner dar. Die Todesverachtung der Aufrührer spottet jeder Beschreibung. Die in Mailand an Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen angerichteten Schäden sind enorm. Geradezu unermeßlich ist der Schaden, den Handel und Industrie erlitten haben. Die Fabriken und Banken sind geschlossen, desgleichen alle Kaufläden und die Theater. Der Wagenverkehr ist vollständig eingestellt. Die Stadt ist zu drei Viertheilen im Dunkeln, da fast alle Gasarbeiter streiken. Die Hotels stehen leer. Nicht nur die Fremden, sondern auch die gesammte wohlhabende Bevölkerung hat Mailand verlassen.

Skrupel kennt der Amerikaner nicht.

Die Skrupellosigkeit der amerikanischen Industrie trägt kein Bedenken, sich behufs Uebervortheilung der europäischen Konkurrenz selbst einer weitgehenden systematischen Fälschung eingetragener europäischen Handelsmarken schuldig zu machen. Es scheint, die Herren Yankees halten sich durch ihre enorm hohen, beinahe prohibitiv wirkenden Einfuhrzolltarife noch nicht für hinlänglich gegen den Wettbewerb Europas gesichert, daher greifen sie zu dem Mittel, die Nachfrage ihrer Inlandskundschaft nach europäischen Waaren mit Imitationen eigener Mache zu decken, denen sie behufs leichteren Absatzes gefälschte Waarenzeichen mit auf den Weg geben. In welchem Umfange diese Manipulationen betrieben werden, erhellt daraus, daß, wie in einem chicagoer Blatt vor einiger Zeit (am 18. Februar) berichtet wurde, eine polizeiliche Maßregelung gegen eine große lithographische Anstalt jener Stadt ins Werk gesetzt wurde, welche man mit Grund in dem Verdacht hatte, die Herstellung nachgemachter europäischer Handelsmarken geschäftsmäßig in ausgedehntem Umfange zu betreiben. Das ganze vorgefundene Material wurde polizeilich beschlagnahmt, der Geschäftsinhaber eingesteckt und in die gesetzlich verwirkte Strafe genommen. Beschlagnahmt wurden auch lithographische Steine, mit den eingravirten Etiquetten der bekanntesten europäischen Liqueure aller Art — auch solchen deutscher Herkunft. Ein Stein mit französischer Etiquette-Gravirung war durch den Gebrauchschon so abgenutzt, daß er außer Funktion gesetzt war. Ebenso wurde eine Unmenge gefälschter Cigarren-Etiquettes mit Beschlag belegt. Nun enthält zwar die amerikanische Gesetzgebung eine ganze Reihe von Strafbestimmungen gegen industrielle Fälschungsmanipulationen, aber die Fassung derselben ist so, daß sie den Fälschern zu Umgehungen des Gesetzes Spielraum läßt. U. a. ist in die bezüglichen Bestimmungen das Wort „wissentlich" eingefügt, welches dem Kläger die Verpflichtung des Nachweises auferlegt, daß Beklagter mala fide handelte, als er den gefälschten Artikel vertrieb. Auch befassen sich die amerikanischen Gerichte nicht gern mit derartigen Klagen, weil damit in der Regel eine langwierige und umständliche Untersuchung verknüpft ist, zu deren sachgemäßer Führung den Richtern nur selten die nöthige Kenntniß der Materie zur Verfügung steht. Die Folge davon ist, daß sie sich vorkommenden Falles mehr an den Buchstaben als an den Sinn des Gesetzes halten und daß der einzelne geschädigte europäische Industrielle nur in den allerseltensten Fällen Aussicht hat, Remedur zu erlangen. Es haben sich deshalb Interessentenvereinigungen gebildet; so ist das vorerwähnte Einschreiten der chicagoer Polizeibehörde auf Betreiben des Syndikats französischer Wein- und Liqueurhändler in New-York erfolgt, worüber in dem Jahresbericht der newyorker französischen Handelskammer Folgendes mitgetheilt wird:

„Das Syndikat ist im Auftrage von 15 industriellen und kaufmännischen Firmen vorgegangen, welche zusammen einen Betrag von 25,000 Frcs. gezeichnet hatten. Diese Summe reichte hin, um gegen zahlreiche Fälscher gerichtliche Verfolgungen einzuleiten, die, wenn sie für individuelle Rechnung betrieben worden wären, das Fünfache, also 125,000 Frcs., an Gerichts-, Advokaten- und Detektivkosten verschlungen haben würden. Durch den davongetragenen Erfolg (45 Civil- und 26 Kriminalprozesse gewonnen, wobei es ziemlich hohe Entscheidungsverurtheilungen setzte) ermuthigt, hat das Syndikat beschlossen, auf dem betretenen Weg weiter zu gehen und als Kostenbetrag für das laufende Jahr die Summe von 75,000 Frcs. gezeichnet."

Als Hauptbruttzätte der europäischen Handelsmarkenfälschung werden von der französischen Handelskammer New Yorks diese Stadt sowie Chicago bezeichnet.

Frankreich.

Der Präsident der Republik unternimmt am 29. Mai eine Reise nach St. Etienne zum dortigen Bundesturnfest und kehrt ohne Aufenthalt auf dem Hin- und Rückweg am 30. Mai nach Paris zurück. Er wird von dem Minister des Innern und vom Kriegs-, Marine- und Handelsminister begleitet sein.

Der Versailler Prozeß gegen Zola dürfte in wenigen Stunden beendet sein. Zola's Vertheidigung wird vor Auslosung der Geschworenen protokolliren lassen, daß Klageberechtigt nur das ständige pariser Kriegsgericht, aber nicht das klageführende Esterhazy-Kriegsgericht sei. Präsident Perivier wird diesen Protest zurückweisen; darauf wird Zola in der Kanzlei sein Protestgesuch an den Kassationshof einreichen. Dieses Gesuch hat aufschiebende Kraft, mithin müßte Perivier die Verhandlung vertagen. Sollte Perivier gleichwohl ein Mittel finden, die Verhandlung fortzusetzen, so würde dies in Abwesenheit des Angeklagten und der Vertheidigung geschehen.

Bulgarien.

Die „Pol. Korr." meldet, die Reise des Fürsten Ferdinand von Bulgarien nach London habe den Zweck, eine größere Anleihe in England aufzunehmen und Gladstone aufzusuchen.

Türkei.

Nach den Angaben des Kriegsministeriums besteht die thessalische Armee aus 153 Bataillonen, 33 Batterien und 22 Escadrons, mit einem Verpflegungsstand von 133,000 Mann. Der Kriegsminister ertheilte den Auftrag, die Redif-Bataillone zu entlassen und die Nizam-Truppen zu demobilisiren und nach ihren früheren Garnisonen zu verlegen. Zu Yildiz-Kresien drängt man aber auf eine Verstärkung der Truppen an der serbischen, bulgarischen und montenegrinischen Grenze durch mindestens eine Division. — Die Räumung Thessaliens hat begonnen; die Nizam-Brigade von Adrianopel befindet sich auf dem Rückmarsch.

Australien und Südsee.

Auf Neu-Seeland ist der Aufstand der Maoris beendet. Die fünf Rädelsführer haben sich dem Inspektor der Schutzmannschaft ergeben.

Nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." aus New York herrscht auf Samoa Revolution, deren Haupt Tamasese ist, der ein verschanztes Lager bezog. Die amerikanische Regierung wird jedoch kein Kriegsschiff dorthin absenden. — Ein deutsches Kriegsschiff liegt gegenwärtig dort vor Anker.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 11. Mai. [Strafkammer.] In einigen hiesigen Herbergen hat sich eine Art Börse mit Bettelbriefen herausgebildet, und das Geschäft scheint durchaus nicht unbedeutend zu sein. Man bekam einen Einblick in dieses Unwesen durch eine Verhandlung gegen den Kellner Friedrich Bode aus Mücheln, der wegen Uebertretung des § 361, Abs. 4, Str.-G.-B. vom hiesigen Schöffengericht zu 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden war. Gegen dieses Urtheil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt, um womöglich das Schicksal des Arbeitshäuslers von sich abzuwenden. In seiner Berufung machte er geltend, er habe gar nicht gebettelt, sondern blos ein „Bittgesuch um ein Darlehn" abgeschickt. Das war allerdings richtig, jedoch hatte die Sache einen verfänglichen Anstrich; er hat sich nämlich unwahrer Angaben bedient. Sein „Bittgesuch" um ein Darlehn war das Machwerk eines „Unbekannten." Der Angeklagte will diese Acquisition in einer Herberge (St. Ulrichstraße) gemacht haben. In dem Schreiben heißt es: Der Bittsteller sei durch unverschuldetes Unglück um sein Geschäft und um sein ganzes Vermögen gekommen, so daß er und seine Familie sich in großer Noth befänden. Seine Familie wohne in Karlsbad. Zur Reise dorthin besitze er keine Mittel; die Reise sei aber nothwendig, weil er durch den dortigen Oberbürgermeister die Nachricht erhalten habe, die nachgesuchte Konzession zum Betriebe einer Restauration sei ihm ertheilt, er solle schleunigst dorthin kommen. Dann schließt der Brief mit der Bitte um Gewährung eines Darlehns zur Reise nach Karlsbad. Dieses Bittgesuch hatte der Angeklagte unter genauer Adresse in den Privatbriefkasten eines hiesigen Rentiers gesteckt und war dann am nächsten Tage selbst erschienen, um sich nach dem Erfolg seiner Bitte zu erkundigen. Hierbei ereilte ihn das Mißgeschick, wegen Bettelns festgenommen zu werden. Bei dem Verhör stellte sich heraus, daß der Bettelbrief von A bis Z freie Erfindung war. Ueberdies war der Verhaftete im Besitz noch einiger derartiger Bettelbriefe gewesen, von denen einer schon die Adresse des Kommerzienraths R. trug. Mit Rücksicht auf die mehrfachen Vorstrafen, die der Angeklagte wegen Bettelns erlitten hat, erachtete der Gerichtshof die Ueberweisung durchaus für gerechtfertigt und erklärte es für bedauerlich, daß nicht auch der Amtsanwalt Berufung eingelegt hatte, da die Haftstrafe sonst hätte erhöht werden können.

Dresden, 10. Mai. [Ein gefährlicher Raubgeselle,] der 22 Jahre alte Paul Alfred Hennig, ein durch und durch verkommener Mensch, wurde wegen zweier Raubanfälle zu 6 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und Nebenstrafen verurtheilt. Einen Raubanfall hatte er gegen die Frau des Trödlers Lequin versucht, einem zweiten fiel ein Maurerlehrling zum Opfer; Hennig schlug den jungen Menschen mit einem Stein nieder und entriß ihm das zur Auszahlung bestimmte Geld. Bei dieser That wurde er festgenommen.

Tilsit, 10. Mai. [Todesurtheil.] Das Schwurgericht verurtheilte die Wittwe Rudat aus Obschrunten wegen Vergiftung ihres Stiefsohnes zum Tode.

Provinzialnachrichten.

Hauptversammlung des Evangelischen Bundes der Provinz Sachsen.

Aschersleben, 10. Mai.

Zahlreich fanden sich heute früh die Glieder des Evangelischen Bundes von nah und fern in unserer festlich geschmückten Stadt zur Hauptversammlung ein.

Um 5 Uhr nachmittags wurden die fremden Gäste durch den Oberbürgermeister Michaelis seierlichst begrüßt. Mit herzlichen Worten hieß das Oberhaupt der Stadt die Abgesandten der Zweigvereine willkommen. Schwere Kämpfe und Opfer habe einst Aschersleben zu bringen gehabt, um das Kleinod des Evangeliums gegen römischen Fanatismus zu erkämpfen; nachdem aber der köstliche Hort gewonnen, sei er auch von der Bürgerschaft festgehalten worden bis zu diesem Tage. Redner hofft und wünscht, daß aus den Berathungen und Verhandlungen für die Stadt Aschersleben und für das deutsche Vaterland Segen spritzen möge.

Beim Festgottesdienst hielt der Divisionspfarrer Falke aus Erfurt über das Wort Jeremias 29, 11—14 die Festpredigt.

Zur öffentlichen Volksversammlung reichte der große Saal des „Kaiserhofes" nicht aus.

Professor D. Beyschlag sprach über das Thema „Der Staat und das Evangelium", etwa folgendes ausführend: Protestanten seit waren es, die die Welt lehrten, an Stelle des konfessionellen Prinzips der äußeren Politik das nationale, und an die Stelle des Prinzips der Staatkonfessionalität das Prinzip der Gewissens- und Religionsfreiheit zu setzen, denn der Protestantismus ist keine politische Religion, auch keine, die mit politischen Mitteln ausgebreitet zu werden begehrt. Er weiß, daß Staat und Kirche zweierlei Reiche sind, die ohne an ihrem Werth zu verlieren, nicht miteinander vermischt werden dürfen. Aber der Protestantismus ist berufen, dem Staate die sittlichen Kräfte zu geben, deren er bedarf, ohne sie schaffen zu können. Er ist auf diesem Gebiete die wirksamste aller Religionen, insonderheit ermöglicht er erst die freie Geistesentfaltung in Schule und Wissenschaft. Unserem Volke die Errungenschaften der Reformation zu wahren, die in nicht geringem Maße auch unseren katholischen Bürgern zu Gute gekommen sind, das ist der höchste Gesichtspunkt für eine echt deutsche Politik, und in diesem Sinne verlangt der Evangelische Bund eine protestantische Politik. Davon aber ist unser Staat jetzt weit entfernt. Er will zwar keine ernsthaft katholische Politik treiben, sie wäre ein Unding, aber er treibt eine katholische Schein- und Kleinpolitik, kurz: katholische Opportunitätspolitik. Allein solche Politik schädigt den Protestantismus und auch auf der römisch-katholischen Seite gewinnt diese Politik nichts Bleibendes; denn in Wirklichkeit glauben die deutschen Katholiken doch nicht an das von Billow in Rom verbündete Vertrauensverhältniß zwischen einem römischen Papst und einem protestantischen Kaiser. Aber aus dieser Klein- und Scheinpolitik wird die Größe der Schwäche offenbar. Helfen können nur Staatsmänner mit festen sittlichen Grundsätzen und dem Muth, diese in Wort und That zu bekennen. Ein solcher Standpunkt würde im Nothfall nicht vergeblich an den besseren Theil der deutschen Geister gegen das Centrum appelliren, zumal wenn der Abgrund zwischen den deutschen Lebensbedingungen und den ultramontanen Idealen klar aufgezeigt würde. Möchte das protestantische Volk seine Lauheit überwinden, die an den Mißständen so viel Schuld trägt. Bei den Wahlen zum Reichs- und Landtag, die vor der Thür stehen, frage man die Kandidaten nicht blos, ob sie konservativ oder liberal, agrarisch oder freihändlerisch seien, sondern auch danach, ob sie antiultramontan sind, ob sie bereit sind, für die protestantischen Interessen einzutreten oder nicht. Auf unseren Wahlprogrammen stehe die Losung: deutschprotestantisch, und sie stehe auch über dem Programm unseres gesammten Lebens.

Nach diesem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag sprach noch Oberlehrer Dr. Bartsch-Sangerhausen über „Schule und Evangelium."

-r- **Teutschenthal**, 9. Mai. [Die vereinigten Imkervereine] von Teutschenthal, Eisleben, Querfurt, Osterhausen und Lauchstädt hielten gestern eine gemeinschaftliche Sitzung unter der Leitung des Herrn Pastor Schmidt-Rothenschirmbach im „Kronprinzen" zu Oberröblingen ab, die sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. In einem gediegenen Vortrage beleuchtete Herr Lehrer Lehmann-Eisleben die Geschichte, den Nutzen und die Anwendung der „Kunstwabe" im Bienenzuchtbetriebe. Die Besprechung führte zu der Anerkenntniß, daß im heutigen Mobilbetriebe eine beschränkte Anwendung der Kunstwabe von großem Nutzen ist. Die auszubauende Mittelwand hat in dem Brutnester ihren Platz stets am Ende desselben vor der Vollenwabe. — In einem zweiten Vortrage berichtete Herr Lehrer Raap-Wansleben über „Frühjahrs-Bienenpflege." Die von jedem Imker zu beachtenden Maßnahmen der Warmhaltung, Tränkung und Untersuchung der Völker auf Nahrung hin genügen noch nicht, wenn die Völker den an sie gestellten Forderungen später entsprechen sollen. Vielmehr müssen hierzu noch eine planmäßige Reizfütterung und Brutnesterweiterung kommen. Die erstere beginnt mit dem ersten großen Reinigungsausfluge. Sie besteht in der Entdeckung einer im Stocke befindlichen Honigwabe, welche mit lauwarmem Wasser zu besprengen ist. Dieses Verfahren wird in Zeiträumen von 5 bis 8 Tagen bis etwa 4 bis 5 Wochen vor Eintritt der Haupttracht fortgesetzt, ist aber bei langanhaltender ungünstiger Witterung einzuschränken. Der Zweck dieser Reizfütterung ist, genügendes Arbeitermaterial für die Haupttracht zu beschaffen. Mit ihr geht die Brutnesterweiterung Hand in Hand. Die wenigsten zur Hälfte ausgebauten Mittelwände bringt man, und zwar die erste zur rechten Seite der Centrumswabe im Brutnest, sobald diese Stifte aufweist. Nach zwei bis drei Tagen setzt man eine zweite zur linken Seite derselben. Dieses Verfahren läßt sich je nach der Stärke des Volkes ein- bis zweimal wiederholen. Aeltere Mittelwände sind vor den Eingängen zu erwärmen und mit Honigwasser zu besprengen, damit sie vom Volke leichter angenommen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980512027/fragment/page=0002

spanischen Torpedoboot-Zerstörer passirt, eines der zur Bewachung von Algeciras und der Meerenge bestimmten Schiffe. Bald nach dem Passiren sah man vom englischen Dampfer die Lichter an Bord des spanischen Schiffes erlöschen. Es erfolgte eine schreckliche Explosion. Das Schiff verschwand vollständig. Man glaubt, es habe eine Kesselexplosion stattgefunden, und befürchtet, daß alle an Bord umgekommen sind.

Der „Köln. Ztg." wird aus Antwerpen gemeldet: Die „Peninsular and Oriental Schiffahrtsgesellschaft" hat ihren Dampfer „Ravenna," 3314 Tonnen, durch einen hiesigen Vermittler an Spanien verkauft.

Der „Reichsanzeiger" schreibt: Amtlicher Nachricht zufolge sind die unterseeischen Vertheidigungseinrichtungen in den Kriegshäfen Ferrol, Cadiz, Cartagena, Mahon fertiggestellt; die Einfahrt in die genannten Häfen bei Nachtzeit ist daher verboten.

Die Unruhen in Italien.

General Bava hat über die Provinz Como den Belagerungszustand verhängt.

Trotz des Beschlusses des Gemeinderathes von Novara, die Konsumsteuer auf Mehl und Brot aufzuheben, fand Dienstag abend dort eine Kundgebung statt. Die Ruhestörer leisteten den Aufforderungen der Truppen zum Auseinandergehen keine Folge und warfen mit Steinen nach den Soldaten; ein Offizier und mehrere Mannschaften wurden verletzt. Das Militär feuerte nunmehr; fünf der Aufrührer wurden verwundet, darunter zwei schwer; sechzehn wurden verhaftet. Gegen Mitternacht herrschte Ruhe in der Stadt.

In Turin versuchte gestern der Pöbel, die Ausstellung in Brand zu stecken. Das Volksviertel Volta ist vollständig in der Gewalt der Aufständischen, die von den Fenstern aus auf das Militär ein wohlgezieltes Feuer unterhalten.

Das „Giornale militare" veröffentlicht die Einberufung derjenigen Reservisten aller neunzehn Jahresklassen, welche im Eisenbahndienst vorgebildet sind. Es sind dieses ungefähr 3000 Mann, welche wieder ihren Dienst bei der Eisenbahn aufnehmen sollen. Der „Esercito" sagt, diese Maßregel habe den Zweck, etwaigen Ausständen des Eisenbahnpersonals zu begegnen. Auf den Bahnhöfen sollen Offiziere die Kontrolle des Dienstes übernehmen; die militärische Disziplin, welcher das gesammte Bahnpersonal unterworfen würde, sichere nicht nur überall den regelmäßigen Zugverkehr, sondern mache auch jede Aufreizung zum Ungehorsam unmöglich.

Kaiser Franz Josef in Budapest.

Kaiser Franz Josef empfing gestern mittag in Budapest die österreichische und um 1 Uhr die ungarische Delegation. Bei dem Empfang der österreichischen Debutation hielt er folgende Thronrede:

„Die Versicherungen treuer Ergebenheit, welche Sie soeben an mich gerichtet haben, erfüllen mich mit lebhafter Befriedigung und erwidere ich sie mit dem Ausdruck warmen Dankes. Mit besonderer Genugthuung ergreife ich den heutigen Anlaß, um neuerdings zu betonen, daß unsere Beziehungen zu allen Mächten und insbesondere zu unseren Nachbarstaaten die allerbesten sind. Die infolge des türkisch-griechischen Friedensschlusses geschaffene Lage geht ihrer endgiltigen Regelung entgegen und berechtigt uns zu der Hoffnung, daß durch das weitere einvernehmliche Zusammenwirken sämmtlicher europäischen Großmächte uns eine feste Grundlage für die friedliche Ausgestaltung des politischen Verhältnisses im Orient erhalten bleibe. Nachdem die Gründe, die uns veranlaßt hatten, unsere Uebereinstimmung mit den anderen Mächten in der Begrenzung und Eindämmung der im vorigen Jahre zum Vorschein gekommenen Gefahren durch materielle Mitwirkung zu bethätigen, nunmehr entfallen sind, faßten wir den Entschluß, unser Truppenkontingent und unsere Betheiligung an der Lösung dieser noch offen gehaltenen konkreten Frage auf die diplomatischen Verhandlungen zu beschränken. Es gereicht uns zur aufrichtigen Befriedigung, der bei diesem Anlasse verwendeten Abtheilung meiner Land- und Seemacht für die musterhafte Haltung und pflichttreue Erfüllung der ihr obliegenden Aufgaben meine Anerkennung auszusprechen. Mit tiefem Bedauern muß ich des Ausbruches der Feindseligkeiten zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika gedenken, die trotz der freundschaftlichen, von sämmtlichen europäischen Großmächten unterstützten Dazwischenkunft Sr. Heiligkeit des Papstes und trotz des weitgehenden Entgegenkommens der spanischen Regierung nicht aufgehalten werden konnte. Zur Beobachtung strikter Neutralität entschlossen, wollen wir dem Wunsche Ausdruck geben, daß es den Kriegführenden baldigst beschieden sein möge, durch eine gerechte Ausgleichung der betreffenden Gegensätze dem betrübenden Kampfe ein Ende zu machen. Meine Kriegsverwaltung hat angesichts der unsicheren Lage und der rasch fortschreitenden Entwickelung der Wehrmacht aller Staaten die im Vorjahre angekündigte und begonnene, umfangreiche Beschaffung von Waffen und Kriegsmaterial in diesem Jahre fortgesetzt. Ich bin überzeugt, daß Sie bei Beurtheilung dieser vorsichtsweise getroffenen Vorkehrungen die gewohnte Einsicht und patriotische Opferwilligkeit leiten wird. Die allgemeine Fortentwickelung Bosniens und der Herzegowina bewegt sich in den bisherigen normalen Bahnen und die Auslagen der Verwaltung dieser Länder werden auch in diesem Jahre aus ihren eigenen Einnahmen vollständig gedeckt werden. Von den besten Wünschen für die gedeihlichen Erfolge Ihrer Thätigkeit beseelt, heiße ich Sie herzlich willkommen."

Oesterreich-Ungarn.

Der Führer der ungarischen Sozialisten Stefan Varkonyi, der seit 14 Tagen unter falschem Namen in Wien lebte, wurde gestern verhaftet. Er machte anfangs Schwierigkeiten, folgte aber dann willig. Er wird sich wegen Falschmeldung verantworten müssen.

Belgien.

Die belgische Presse bezeichnet die Unterbringung der Prinzessin Luise von Koburg in eine Irrenanstalt als eine ungesetzliche Sequestration. Die Angelegenheit wird eine Anfrage in der Kammer veranlassen.

Niederlande.

Die Regierung ordnete eine Untersuchung der Preistreibereien in der Antwerpener Getreidebörse an. Mehrere ausländische Spekulanten sollen ausgewiesen werden.

Spanien.

Nach Meldungen aus Logroño kam es dort zu Ruhestörungen, bei welchen mehrere Magazine mit Getreide und Lebensmitteln geplündert wurden. Unter den Theilnehmern an den Ruhestörungen befanden sich zahlreiche mit Stöcken und Beilen bewaffnete Frauen. Die herbeigeeilte Kavallerie machte Angriffe, die jedoch erfolglos blieben. — In der Nacht zum Mittwoch ist in der Umgegend von Madrid ein Speicher niedergebrannt, der große Mengen Mehl und Getreide enthielt.

Rußland.

Dieser Tage werden die neuen russischen Zollreformen beendet, wodurch der Handel mit dem Auslande wesentlich erleichtert werden wird.

Mittel- und Südamerika.

Der Kongreß von Argentinien wurde mit einer Botschaft des Präsidenten eröffnet, welche zunächst in versöhnlichen Ausdrücken der Lösung der Grenzfrage mit Chile gedenkt und sodann ausführt, daß die strenge Sparsamkeit in den öffentlichen Ausgaben höchst befriedigende Ergebnisse gezeitigt habe. Der Dienst der auswärtigen Schuld sei wieder ganz aufgenommen worden und die innere Schuld von 52 Millionen auf 39 Millionen Dollars zurückgegangen. Der Voranschlag für 1899 balancire in Einnahmen und Ausgaben.

Asien.

Der russische Konsul in Tientsin theilte seinen Kollegen amtlich mit, daß keinem Fremden erlaubt werde, die Häfen von Port Arthur und Talienwan zu betreten ohne einen von ihm, dem russischen Konsul, visirten Paß. Die Fremden und die Chinesen beklagen sich bitter darüber, umsomehr, als der Tsungli-Yamen die Beamten dahin instruirt hat, daß für diese beiden Häfen dasselbe gelte wie für die Vertragshäfen.

Der amtliche petersburger „Regierungsbote" veröffentlicht das zwischen Rußland und Japan über Korea getroffene Abkommen, dessen hauptsächlichsten Inhalt wir bereits mitgetheilt haben.

Ueber die schon gemeldeten Unruhen in Schahi (China) wird noch berichtet, daß die Gebäude an dem von den Ausländern bewohnten Quai niedergebrannt sind. Kein Fremder wurde verletzt. Alles ist nun wieder ruhig.

Das japanische Kriegsministerium hat nunmehr die Anordnungen für die Zurückziehung der japanischen Truppen aus Wei-Hai-Wei erlassen. Wei-Hai-Wei soll innerhalb 4 Wochen, vom 7. Mai an gerechnet, geräumt werden; die Kasernen, sowie andere Baulichkeiten sollen stehen bleiben. Die erforderlichen Transportschiffe sind bereits in See gegangen. — Die einflußreiche Zeitung „Jiji Shimpo" tritt dafür ein, daß Japan einen Theil der spanischen Inseln ankaufen solle, damit sich dort der Ueberschuß der japanischen Bevölkerung ansiedeln könne.

17. Ziehung der 4. Klasse 198. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

8 53 62 183 362 407 528 665 726 807 72 **1**211 60 62 485 537 87
783 878 900 5 **2**016 82 165 222 53 397 581 [300] 672 872 941 [300]
3022 137 41 292 456 503 866 78 **4**022 52 149 202 543 677 858 910
5733 [500] 49 94 935 **6**051 345 441 561 **7**203 29 45 61 386 737 94 838
992 [3000] **8**103 27 363 490 858 77 **9**008 124 [300] 26 368 425 40 [500]
558 644 70 783 867 [1500] 999
10145 215 97 311 504 [3000] 13 18 617 783 [1500] **11**194 248 314
502 18 30 670 751 **12**021 123 37 99 390 648 840 914 58 71 **13**034 399
422 [500] 72 505 22 42 769 83 828 955 **14**051 106 247 [500] 438 45 87
622 728 887 952 58 75 **15**126 62 92 360 552 601 775 88 932 48 **16**162
227 469 [1500] 762 85 972 77 **17**225 42 68 [1500] 337 47 541 42 682
883 [500] **18**004 118 219 47 80 348 64 578 665 788 **19**035 103 282 95
458 81 577 952
20094 127 615 [3000] **21**015 23 37 287 [1500] 399 441 **22**054 103
14 '96 266 443 627 741 [1500] 830 946 **23**056 79 [500] 273 [1500] 76
456 83 509 [300] 61 628 851 946 63 97 **24**065 166 233 396 696 [500]
803 68 916 **25**021 119 246 326 [300] 65 419 677 718 801 **26**265 420
34 91 594 679 795 812-49 57 988 94 **27**070 235 74 383 475 761 936
83 **28**020 21 [3000] 34 126 36 322 548 740 819 96 980 **29**008 [300]
474 537 [10 000] 77 [300] 666 99 881 915 42 81 84
30000 18 33 82 138 83 274 378 508 613 785 916 **31**110 43 227 86
387 91 581 [1500] 753 72 [5000] 822 27 55 [1500] 945 **32**003 172 241
308 17 464 90 641 75 800 52 **33**110 24 58 422 519 [1500] 844 58 [1500]
901 **34**153 516 63 96 625 81 861 981 **35**044 310 564 94 743 898
36215 322 662 727 [3000] 865 82 90 917 42 **37**092 132 76 205 386 414
49 608 75 98 731 73 76 832 902 **38**125 206 555 730 58 94 **39**110 336
401 506 601 41 824 63
40085 403 821 34 [500] 84 **41**118 80 286 422 572 602 738 889 931
42333 66 456 613 720 33 879 910 51 **43**129 [3000] 206 65 71 [300]
367 462 98 537 48 648 99 730 76 81 [500] 97 802 [300] **44**038 [500]
119 [500] 39 213 71 300 456 709 899 928 53 56 **45**113 18 44 427 852
46076 242 347 576 939 58 **47**034 48 262 370 [1500] 463 [1500] 734
97 800 914 **48**006 8 179 406 38 69 834 966 **49**076 92 240 649 70
71 947
50104 12 75 302 [300] 582 620 775 881 [1500] **51**014 167 98 306
431 514 600 757 823 **52**138 295 [3000] 415 513 638 934 **53**359 98 449
653 743 68 949 [500] **54**019 85 98 103 251 408 501 628 838 65 **55**124
237 [3000] 89 320 497 854 59 **56**056 103 [1500] 207 546 631 58 714 89
856 966 **57**014 [500] 72 283 361 468 78 563 625 84 96 783 829 **58**161
376 [1500] 441 75 95 504 15 81 602 23 38 723 817 67 955 **59**086 228
530 38 682 98 841 [3000] 978
60026 78 197 240 [300] 317 543 56 808 **61**266 91 394 521 [1500]
62028 55 59 76 184 355 406 13 642 92 [1500] 749 **63**135 203 28 363
77 79 522 665 72 929 **64**117 23 308 18 450 75 550 55 857 916 40
65070 163 65 505 68 629 820 [1500] 940 **66**073 185 219 314 469 [5000]
511 639 68 950 54 **67**054 96 100 248 339 440 649 68 958 **68**031 70
95 175 600 93 806 972 76 **69**004 19 27 90 120 243 443 506 663 84
725 72 89 984
70001 29 66 71 [1500] 386 527 681 824 916 21 **71**035 61 82 83
[3000] 124 [300] 213 67 310 51 642 831 **72**085 [3000] 102 49 70 225
[1500] 28 494 [500] 784 919 69 **73**049 75 87 184 240 63 381 539 688
874 929 47 **74**195 206 72 438 71 548 759 [1500] **75**095 224 68 86 374
76 403 503 10 56 [3000] 865 944 47 **76**153 461 551 52 605 30 **77**024
210 [5000] 356 [300] 807 917 **78**146 236 303 466 541 64 699
79932 72
80144 52 270 74 306 528 652 88 **81**205 6 426 558 755 69 [3000]
84 908 52 95 [3000] **82**079 [300] 228 536 824 922 **83**127 323 403 32
46 66 669 802 **84**023 55 110 73 366 475 639 712 33 67 829 **85**226
493 [300] 654 90 707 63 97 884 923 **86**027 185 201 453 850 75 939
87116 214 60 464 **88**135 43 62 65 290 384 432 633 715 20 922 **89**084
334 90 415 803
90001 259 378 434 628 84 757 82 905 **91**180 81 515 46 92 670
718 849 93 937 71 [1500] 91 **92**048 147 233 535 **93**042 172 352 546
609 17 78 85 782 [3000] 838 40 55 991 **94**103 19 [3000] 204 [1500] 48
430 74 536 616 24 86 [1500] 712 831 46 **95**065 67 96 203 [300] 38 315
63 654 810 35 979 **96**050 59 98 205 [300] 36 [500] 415 18 541 626 724
886 [1500] 969 **97**199 455 676 701 52 811 30 83 925 [300] **98**061 86
120 64 88 209 [300] 300 413 85 [300] 514 612 29 764 942 **99**308 33 67
438 621 94 754 986
100030 81 154 405 515 27 39 621 75 717 878 909 **101**013 31 61 166
229 66 369 72 456 77 592 716 [500] 90 811 **102**309 66 482 527 643 790
103001 [500] 177 255 623 816 998 **104**023 77 83 226 466 939 53
105095 337 98 538 43 629 701 3 827 950 75 **106**119 51 218 57 [1500]
77 365 425 67 89 678 889 [300] 976 **107**083 216 27 70 329 447 62
664 95 [500] 934 **108**010 89 109 230 50 335 54 413 89 629 78 733 39
830 **109**053 261 346 487 683 886 907 36

110010 14 65 420 31 539 71 671 868 909 **111**050 57 222 64 409
547 85 693 816 72 97 **112**040 201 [300] 416 554 **113**365 [1500] 401
715 53 54 69 845 [300] 72 **114**115 50 86 251 323 631 [300] 968 **115**135
237 319 37 446 724 805 956 **116**035 72 [1500] 75 [1500] 110 61 225
385 401 46 538 735 [3000] 922 **117**015 48 238 306 33 50 413 34 [500]
764 [500] **118**003 6 215 498 518 84 97 [500] 600 37 [1500] 86 [300] 987
119026 98 130 351 96 468 582 608 62 79 831 922 80
120010 275 328 404 519 32 46 69 82 612 709 **121**070 89 260 318
41 657 68 798 926 31 [1500] **122**107 297 345 98 426 99 619 35 94 764
807 52 951 **123**057 301 578 884 89 917 61 **124**082 336 68 92 794 839
903 99 **125**169 303 411 519 726 91 803 20 38 989 **126**061 318 53
446 86 708 811 98 911 **127**561 675 [500] 853 **128**093 132 256 390
535 42 725 66 91 840 75 **129**001 [3000] 389 480 89 96 754 934
130098 254 442 605 [300] 771 **131**093 202 20 328 29 61 516 725
132062 63 299 319 408 512 605 29 848 921 57 **133**116 245 447 957
134087 170 222 349 56 408 [300] 94 580 96 696 865 88 91 **135**076
[1500] 101 [500] 81 306 [3000] 13 43 60 [3000] 527 [1500] 615 52 83 712
32 818 98 **136**189 215 86 515 703 42 **137**117 78 288 427 43 574 99
138027 86 132 44 227 516 57 703 875 961 [1500] **139**250 309 49 63
589 641 79 967
140054 142 58 207 722 939 **141**188 220 32 42 316 45 540 45 51
69 618 99 938 **142**189 [1500] 541 638 905 **143**050 63 209 891 460
537 787 927 **144**187 275 304 58 402 4 25 55 63 573 612 19 55 63 723
26 980 **145**083 240 887 959 68 **146**055 624 [500] 745 92 920 24 88
147148 239 307 9 587 611 25 888 **148**021 231 60 435 582 921 78
149204 415 20 655 69 821
150022 [500] 55 75 132 253 312 422 46 622 766 **151**019 70 584
628 [3000] 764 835 935 **152**207 387 445 65 70 [500] 79 639 [300] 715
[500] 18 96 915 **153**252 695 [3000] 773 977 **154**107 216 22 357 873
937 55 **155**041 242 [1500] 53 451 500 617 915 **156**390 401 655 870
969 **157**021 43 44 82 293 374 [500] 831 62 **158**089 240 603 95 855
97 **159**008 70 71 301 7 434 82 97 774 831
160211 690 827 946 **161**166 90 297 398 772 **162**109 309 18 [1500]
477 96 99 500 701 11 987 **163**413 18 503 16 63 617 37 66 740 813
55 [300] 93 913 **164**072 141 428 505 657 821 **165**087 154 432 70 579
919 84 **166**187 317 423 [500] 662 741 66 834 927 39 83 **167**163 264
[300] 340 453 654 77 819 **168**127 282 87 335 473 [300] 657 88 **169**000
52 [1500] 192 261 69 349 451 800 901 [1500] 2
170023 [3000] 25 194 451 603 36 863 **171**144 [500] 61 295 338
405 26 510 [500] 34 604 [1500] 724 [500] **172**063 [300] 69 235 [300]
340 41 56 513 [1500] 623 35 714 50 53 904 24 95 **173**044 207 28 79
340 443 501 615 764 907 17 **174**152 331 434 49 626 [3000] 875
175091 209 21 339 98 434 558 694 788 835 904 [3000] 78 **176**229 497
532 687 721 23 **177**010 57 117 553 692 735 41 **178**004 [300] 58 115
471 508 708 50 75 898 [500] 981 [500] **179**131 236 395 814 20 [500]
64 84 [500]
180024 373 561 703 851 935 96 97 **181**113 26 248 314 419 504
628 30 852 993 **182**046 299 740 919 **183**175 82 232 314 [300] 408 15
651 **184**076 360 454 564 91 676 [300] 793 906 68 **185**246 [500] 72
318 55 625 40 755 79 **186**014 [300] 20 115 316 27 36 437 527 48 600
7 744 [3000] 923 83 **187**143 74 83 426 532 41 71 667 730 [1500] **188**088
303 20 603 721 **189**141 77 [1500] 89 432 47 723 901
190009 80 [3000] 162 292 321 45 428 **191**252 73 343 69 656 737
86 992 **192**010 38 174 473 94 [500] 539 840 65 968 **193**109 292 595
645 70 808 989 **194**152 78 258 373 583 699 **195**122 278 84 343 419
78 638 739 70 91 826 956 **196**171 77 505 631 33 **197**011 380 407 29
811 913 **198**062 153 [1500] 80 522 73 616 [3000] 21 35 765 [3000] 850
43 [3000] 74 992 **199**174 383 537 731 69
200053 69 179 274 578 87 791 836 942 43 **201**127 81 [1500] 456
596 836 916 **202**076 122 215 403 [1500] 514 712 39 868 70 **203**035
43 [300] 90 214 379 466 505 663 704 92 822 **204**119 650 67 750 [300]
97 99 967 **205**002 174 97 241 342 446 86 549 96 767 817 989 97
206013 60 74 211 424 [300] 554 [500] 57 [5000] 85 700 864 901
207032 [300] 57 224 661 743 971 **208**040 113 234 38 303 432 42 45
[500] 548 629 742 993 **209**000 1 127 308 404 [300] 67 94 524 58 88
633 92 917
210137 99 [300] 281 472 513 968 **211**117 28 259 311 [500] 20 89
405 6 501 39 623 739 81 **212**075 131 68 329 85 441 68 607 53 807
919 32 **213**077 155 313 21 413 556 637 820 975 **214**135 256 69 83
92 [500] 401 2 91 630 870 [500] 71 **215**069 [1500] 98 143 63 94 577 83
746 **216**024 188 495 [300] 578 617 67 81 [3000] 85 851 **217**208 675
748 880 92 [1500] **218**507 35 36 676 [300] 85 794 [300] 835 83 **219**114
266 67 564 672 732 39 80 870 83 924 63
220218 392 500 45 752 807 982 **221**088 96 215 99 331 [500] 77
456 644 709 871 **222**078 90 615 45 [500] 813 61 82 946 78 **223**034
103 54 223 80 461 80 546 772 85 876 955 **224**061 83 111 31 261 302
466 807 34 955 83 **225**177 235 99 579 92 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 12 zu 10 000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 213 zu 3000 Mk., 241 zu 1500 Mk., 256 zu 500 Mk.

17. Ziehung der 4. Klasse 198. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

127 272 338 55 **1**009 210 58 366 424 663 796 **2**095 112 216 75 396
461 629 53 90 858 926 **3**113 88 223 98 348 417 592 657 754 57 979
4557 74 666 724 815 78 **5**008 77 258 346 58 523 736 906 [300] 51 **6**049
74 288 344 420 34 583 609 781 **7**030 37 142 51 267 [500] 311 515 673
870 966 **8**046 130 268 692 721 29 914 **9**034 59 224 336 96 483 601
871 906 68
10013 59 220 407 585 973 **11**010 115 57 225 73 519 718 53 62 805
[300] 10 61 **12**017 285 507 87 653 762 90 [3000] 835 **13**020 62 [1500]
108 12 361 408 83 585 635 834 993 **14**107 283 306 95 615 878 **15**128
406 551 750 **16**039 99 214 97 449 75 612 734 77 966 **17**011 293 323
492 [500] 510 63 65 639 76 [300] 717 27 925 [300] **18**123 374 452 760
99 845 **19**011 112 40 69 200 354 68 744 933
20005 130 329 419 510 603 42 95 969 **21**122 25 [300] 462 544
[3000] 51 601 761 832 98 **22**220 93 408 24 514 18 612 802 64 937
23017 137 52 223 325 431 67 598 713 902 **24**016 46 64 194 202 332
441 550 624 57 985 **25**253 390 478 524 41 53 660 **26**017 111 411 572
85 90 668 717 23 74 904 **27**000 32 113 593 [300] 740 43 [500] 804 17
21 [1500] **28**121 78 376 447 655 79 933 **29**074 118 93 327 439 84
544 686 874 926 75
30040 45 118 273 83 435 85 606 39 64 726 55 869 [500] 980 **31**321
[500] 84 [300] 448 527 85 695 866 69 **32**029 39 123 77 413 86 573 708
938 **33**168 [500] 244 335 986 **34**077 367 488 589 787 829 **35**177 87
212 302 43 50 617 725 966 **36**027 75 172 258 348 69 75 86 567 72 97
647 [1500] 786 912 48 [3000] 81 85 **37**026 162 239 300 48 440 669 908
[1500] **38**395 598 623 769 83 **39**388 91 510 78 628 57 722 842
40100 263 94 413 20 561 69 92 783 988 **41**011 17 246 89 332
[500] 541 609 18 40 69 733 881 **42**053 415 30 53 90 689 921 40 82
43221 323 37 [1500] 58 [1500] 454 517 92 [500] 652 768 823 **44**140 91
413 53 541 53 665 718 94 [1500] 808 9 955 **45**136 753 [500] 76 891
973 96 [1500] **46**036 91 175 293 317 561 [1500] 620 22 79 [300] 890
929 **47**043 87 97 100 247 [300] 337 85 541 [3000] 53 613 20 803 24 94
930 66 93 [3000] **48**264 305 448 [300] 512 84 680 720 [1500] 845
49059 201 2 712 838 997
50183 360 715 98 **51**009 60 86 411 56 96 961 **52**078 166 88 407
621 748 816 17 986 **53**041 145 302 63 787 812 83 979 **54**216 328 30
68 533 713 927 **55**022 82 186 87 425 [300] 568 635 53 768 953 **56**086
95 177 318 47 566 88 865 **57**021 111 599 617 902 21 **58**015 170 287
341 63 491 828 [1500] 47 901 **59**097 405 10 565 [300] 601 70 95 743 94
60014 57 186 264 [1500] 80 458 566 70 80 99 716 943 [500] 67
61103 369 448 539 625 837 43 934 **62**078 103 [1500] 290 97 330 427
687 752 [500] 915 **63**172 207 [300] 42 85 89 367 [1500] 403 730 56
64006 266 571 666 72 [300] 809 99 **65**193 455 596 658 924 94 **66**031
81 208 63 70 72 89 98 331 54 402 48 625 71 966 **67**102 205 50 96 670
712 838 **68**106 80 [1500] 564 78 680 750 [300] 810 88 **69**057 138 412
42 519 619 873
70030 141 533 91 96 612 27 755 82 801 64 912 **71**074 146 330
[10 000] 85 440 80 589 612 98 716 825 54 911 83 **72**312 79 408 12
579 615 761 872 962 **73**126 42 859 81 95 906 [500] 40 **74**005 40 160
202 86 680 742 76 893 **75**023 [1500] 113 610 [1500] 735 53 57 901 [500]
76186 272 390 843 72 83 86 88 912 50 **77**041 50 [300] 136 [300] 70
583 605 49 65 723 **78**074 253 481 515 732 834 37 **79**268 347 442
565 947
80116 266 67 566 752 [3000] 62 906 **81**072 346 50 508 82 614 26
709 979 **82**035 126 65 311 13 51 489 694 842 61 938 **83**160 227 342
96 516 003 [1500] 41 795 **84**135 220 95 309 [500] 503 10 616 30 44
720 819 33 **85**299 348 67 562 719 861 **86**162 266 313 491 588 626
704 844 983 88 **87**084 97 108 542 773 845 59 **88**219 81 653 [500] 822
24 78 **89**203 70 84 508 [1500] 43 54 665 85 719
90055 233 317 23 73 593 652 55 94 99 780 890 971 75 **91**093 101
[500] 30 52 379 [3000] 466 677 769 835 979 92 **92**047 213 [3000] 54 80
384 424 [300] 561 633 852 907 37 **93**118 46 63 455 78 554 658 755 835
89 **94**003 22 114 75 218 33 67 71 356 833 37 903 11 70 **95**275 343
81 440 98 520 669 730 99 [3000] 841 977 98 **96**042 148 204 32 40 75
335 55 [1500] 458 589 659 776 808 **97**036 168 238 677 719 872 [500]
971 **98**075 266 407 508 679 744 65 959 90 **99**001 9 66 153 348 57 65
505 30 607 43 940 41 50 61
100155 286 320 434 51 74 75 552 56 58 72 716 829 42 **101**273
386 440 546 [3000] 707 829 918 [1500] 60 [1500] 97 **102**016 166 78 328
32 525 26 [1500] 658 71 777 **103**299 316 484 89 559 76 634 99 831
104045 120 21 87 341 448 620 50 741 43 928 [500] 71 **105**061 190 304
48 69 590 949 80 **106**055 181 232 51 [1500] 371 447 589 638 70 912
46 **107**184 225 318 [500] 81 [3000] 401 20 656 835 48 **108**115 308
625 728 **109**006 99 323 76 457 68 522 778

110134 74 222 323 439 596 635 65 887 **111**063 98 144 46 77 287
505 20 782 984 **112**176 559 612 714 29 931 **113**092 325 479 81 714
91 **114**038 94 102 314 91 599 635 48 [500] 97 837 **115**287 497 782
806 32 86 **116**019 21 61 291 657 839 940 **117**033 118 578 [300] 652
734 809 **118**041 170 [300] 80 263 87 313 845 [3000] **119**064 72 425
620 45
120020 [300] 131 217 82 94 [500] 655 828 68 973 **121**099 144 [500]
93 279 535 63 631 739 922 **122**004 171 254 400 [3000] 2 50 589 685
791 820 973 **123**198 256 731 830 997 **124**372 445 581 918 91 **125**062
549 **126**145 62 373 401 541 778 [300] 94 [300] 811 925 50 71 **127**354
407 [1500] 45 503 661 854 57 62 **128**056 [1500] 379 445 537 972 88 89
129323 71 530 40 658 81 [500] 94 784 99 [1500]
130021 82 220 98 427 53 564 **131**162 255 337 639 62 761 918
132151 222 56 65 400 626 822 930 **133**125 29 374 531 623 63 **134**103
332 46 94 439 80 517 680 775 878 908 **135**112 318 431 [500] 71 522
58 729 93 801 25 40 931 38 **136**065 86 418 528 [500] 923 [1500] 81 88
137122 [500] 205 385 521 601 33 90 836 970 **138**000 101 47 425 854
66 93 946 **139**046 154 64 462 577 677 89 756 58 808 18
140084 159 [3000] 229 341 71 [3000] 416 99 507 647 702 81 900
141127 533 47 762 835 941 **142**155 430 40 605 16 62 964 75 **143**004
130 43 49 314 889 **144**067 141 43 [1500] 268 313 37 92 471 588 789
[1500] 863 **145**226 403 89 709 996 **146**012 [1500] 375 601 5 706 [300]
60 934 [500] 55 **147**113 461 [3000] 77 548 76 699 810 68 912 18
148008 99 488 556 86 721 48 855 937 **149**009 12 62 [1500] 100 24 39
99 268 334 [500] 62 664 731 978
150323 [3000] 419 61 546 93 642 703 50 838 89 [3000] **151**067
198 278 313 63 94 651 61 728 862 **152**155 558 654 700 825 93 963
75 **153**078 447 576 685 782 97 828 **154**258 352 70 504 74 861 93
155000 9 69 111 38 240 572 902 **156**048 104 213 402 666 76 787 803
46 912 30 **157**153 83 686 [300] 825 60 74 904 62 [300] **158**579 [3000]
711 924 31 **159**149 227 39 [300] 96 312 543 778 933
160035 187 320 27 65 496 559 608 757 887 908 **161**031 188 240
314 51 401 671 97 797 954 61 **162**703 38 66 846 **163**232 370 603
61 758 800 73 83 925 **164**045 187 221 485 522 [500] 637 704 876
165221 56 75 86 473 88 564 603 798 971 **166**221 30 57 446 673 82
731 92 809 945 **167**019 97 216 366 80 90 [500] 404 42 909 **168**085
123 214 61 308 41 474 83 92 541 698 781 83 **169**273 357 413 21 568
72 82 701 59 65
170209 57 93 354 [3000] 430 86 586 659 722 28 807 38 **171**059
262 517 39 608 79 85 791 803 4 8 29 951 89 **172**091 138 225 90 377
523 713 **173**278 89 316 424 611 986 **174**107 57 278 377 [300] 419 20
599 649 747 879 927 39 **175**460 [1500] 555 676 762 87 807 972 [300]
176067 388 502 684 717 [500] **177**184 307 463 611 714 844 943 90
178487 [500] 736 49 901 95 **179**008 153 82 279 568 [3000] 643 856
180047 479 692 780 815 908 10 30 **181**054 191 234 306 679 89
[500] 823 951 60 96 [300] **182**146 349 737 46 **183**084 106 63 238
394 657 705 844 923 **184**016 17 37 483 606 727 37 853 996 **185**206
478 501 675 752 69 947 53 **186**058 173 361 500 6 685 95 **187**234 92
329 57 630 [500] 62 737 855 **188**097 102 211 12 27 29 77 360 411 535
668 73 893 996 **189**152 64 215 304 89 565 705 55
190169 263 370 97 [1500] 420 726 857 70 989 **191**134 736 **192**005
50 384 [300] 906 [3000] 28 **193**070 102 41 43 68 355 [500] 96 503 57
[500] 610 [3000] 24 891 978 **194**019 62 [300] 196 244 462 64 [3000] 788
[3000] 824 33 35 905 **195**031 219 392 453 565 [3000] 75 76 629 81 85
939 **196**002 9 372 404 [1500] 68 615 17 801 27 44 99 981 **197**012 378
645 **198**066 119 [3000] 39 [300] 231 71 613 721 [3000] 54 805 **199**134
283 441 43 526 687
200013 617 40 749 915 **201**277 346 66 444 751 827 925 **202**024
235 344 481 555 657 710 45 811 **203**048 66 160 96 239 358 689 919
49 [3000] **204**020 83 238 96 318 [1500] 19 27 406 560 818 72 86 906
23 30 **205**094 146 291 322 69 91 535 95 851 87 93 992 **206**094 119
20 257 68 86 95 370 495 506 14 80 939 46 90 **207**093 387 561 721
937 [500] 81 **208**002 68 82 158 202 33 81 353 506 32 84 610 86 619 81
82 974 [1500] **209**068 92 310 [300] 59 436 801 15 16 19
210088 210 428 54 80 720 [300] 809 **211**126 349 412 754 66 83
828 46 59 91 **212**084 [200] 212 70 590 627 727 40 913 **213**020 87
183 267 [1500] 99 772 [1500] 868 70 [500] 71 89 **214**073 83 96 218 35
461 537 619 26 955 **215**006 16 130 89 312 91 518 79 612 738 869 928
216226 378 739 90 802 67 73 77 **217**038 311 [3000] 588 666 95 845
951 **218**100 297 357 71 457 97 576 620 22 63 93 701 64 74 [1500] 888
219012 252 369 419 64 [500] 520 26 624 808 [500] 51 905 80
220166 424 54 783 942 61 **221**025 87 458 527 36 65 634 833
222237 494 538 640 914 **223**228 44 48 430 525 33 881 924 38 **224**054
146 77 304 79 510 38 608 [500] 31 66 72 748 876 958 **225**021 167 96
319 556

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 11 zu 10 000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 179 zu 3000 Mk., 201 zu 1500 Mk., 215 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980512027/fragment/page=0003

Provinzialnachrichten.

St. Vom Brocken, 11. Mai. [Unwetter. — Omnibusfahrten.] Die alte Regel von den Kälterückfällen in der zweiten Dekade des Monats Mai hat in diesem Jahre eine ziemlich gute Bestätigung gefunden: es war zwar nicht der erste der bekannten drei „Eisheiligen" (Mamertus, Pankratius, Servatius), dessen Namen wir heute schreiben, wohl aber der demselben vorausgehende Tag, der uns von neuem Frost und Schneefall gebracht hat. Nachdem nämlich der Wind nach Nordwesten gedreht hatte, sank das Thermometer gestern früh unter den Gefrierpunkt, und zugleich ging der seit vorgestern früh fallende Regen in Schnee über, der allerdings nur bis gegen 8 Uhr vormittags anhielt. Alsdann begann bei vollem Weststurm das Gewölk sich zu lichten, und der Nachmittag war prächtig klar, so daß man vollkommen deutlich im Sonnenschein die Kirchthürme von Halberstadt und das Hotel auf dem Hexentanzplatz sah, wenn auch kalt, denn das Thermometer überschritt selbst mittags kaum 1°! Bei stark fallendem Barometer ist es in letzter Nacht, unter Zurückdrehung des Windes nach Südwest, wieder stürmisch, neblig und regnerisch geworden; schon heute vormittag hatten wir vollen Sturm, am Nachmittag aber — bei ununterbrochenen Nebel und Regen — einen zeitweise fast orkanartigen Südweststurm von einer Geschwindigkeit, die hinter der des stärksten im vergangenen Winter hier beobachteten Sturmes (34 Met. pro Sekunde am 31. Januar) nur wenig zurückbleibt; es ist fast unmöglich, gegen denselben anzukämpfen, und die Regentropfen verursachen, gegen die Hand getrieben, eine geradezu schmerzhafte Empfindung. — Mit Eröffnung der Postagentur auf dem Brocken hat auch der Omnibus Ilsenburg-Brocken seine regelmäßige Fahrten begonnen (J. ab 9½, Br. an 12½, ab 4¼ nachm.).

* **Altenburg**, 11. Mai. [Zum zweiten Bürgermeister] unserer Stadt ist Stadtrath **Germann** in Krimmitschau gewählt.

M. Kassel, 11. Mai. [Opfer der hochgehenden Fulda] wurden heute nachmittag zwei 6jährige Kinder, ein Knabe und ein Mädchen. Die Kleinen hatten sich unmittelbar am Fluß eine Schaukel hergerichtet und schaukelten sich nun im kindlichen Spiel nach Herzenslust. Plötzlich aber fielen sie herunter und rollten in die trüben Fluthen. Ehe Rettung zur Stelle kam, waren sie ertrunken.

* **Meiningen**, 11. Mai. [Unter den Flüchtlingen,] die der Volksaufstand in Italien vertrieb, befindet sich auch unser herzogliches Paar, das in Lugano eingetroffen ist. In Luino schwebte es in größter Lebensgefahr, als es unter die Aufständischen gerieth, auf die eben geschossen wurde. Der Wagen des Herzogs jagte im Galopp nach Lugano.

Vermischtes.

Vermächtniß. Die verwittwete Frau Geh. Kommerzienrath Schwabach hat zu Ehren ihres am 23. Februar verstorbenen Gemahls, des Geh. Kommerzienraths Schwabach, dem berliner Magistrat die Summe von 100,000 Mk. zur Vertheilung an verschämte Bedürftige ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses überwiesen. Es sind hiernach alle diejenigen Personen ausgeschlossen, welche von den Armenkommissionen einmalig oder fortlaufend unterstützt worden sind. Die Vertheilung kann jedoch erst erfolgen, sobald die kaiserliche Genehmigung zur Annahme der hochherzigen Zuwendung ertheilt sein wird.

Stolze-Feier. Dem Ehrenausschuß für die Hundertjahrfeier Wilhelm Stolze's ist auch Fürst Bismarck beigetreten, dessen Namen sich Minister von Miquel, Dr. Fürst zu Wied, Präsident des Herrenhauses, Wirkl. Geh.-Rath von Bennigsen, der Rektor der berliner Universität Professor Schmoller und andere Männer von Bedeutung anschließen. Die Feierlichkeiten in Berlin dauern vom 19.—22. Mai.

Die 24. Berliner Mastviehausstellung ist gestern früh in dem dortigen städtischen Centralviehhof eröffnet worden. Gegen das Vorjahr sind zwar drei Aussteller bezw. Ausstellerinnen, 335 Thiere und 315 Nummern mehr zu verzeichnen, aber gegen die früherer Jahre steht doch die Zahl erheblich zurück. In den Kreisen der Züchter und Mäster herrscht augenscheinlich wenig Neigung, sich dem Risiko einer Ausstellung auszusetzen. Dies beweist, daß unter den Ausstellern sich nur 34 Händler befinden.

Unglücksfälle und Verbrechen. Am Dienstag morgen kurz nach 9 Uhr kenterte ein Segelkutter der 1. Matrosendivision im Kieler Hafen querab von der Admiralsbrücke. Die gesammte Besatzung wurde durch eine Dampfpinasse der 1. Torpedoabtheilung gerettet. Ein Werftdampfer („Eisvogel") schleppte das gekenterte Boot in den Bootshafen und wurde dabei von einem Hafendampfer von Howaldt unterstützt. — Eine Nachricht, daß für die Verhandlung gegen den ehemaligen Oberfaktor Grünenthal bereits Termin zur Hauptverhandlung auf den 6. Juni angesetzt ist, ist unzutreffend. Weder ist dem Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Schwindt bis jetzt eine Anklage zugestellt, noch ist sie überhaupt schon bei der zuständigen Strafkammer eingegangen. Von einer Ueberweisung an das Schwurgericht und Ansetzung eines Termins vor demselben kann daher noch keine Rede sein. Falls die Angelegenheit Grünenthal vor den Gerichtsferien noch erledigt werden sollte, würde es nöthig sein, eine besondere Tagung des Schwurgerichts einzurichten.

Personalnachrichten. Am Sonntag traf in strengstem Incognito Erzherzog Karl Stefan von Oesterreich in Berlin ein, um sich von Professor Sonnenburg operiren zu lassen. Die Operation wurde am Dienstag früh von Professor Sonnenburg vorgenommen und ist glücklich verlaufen. — Der Großherzog von Baden hat das Entlassungsgesuch Felix Mottl's nicht genehmigt. — Der berühmte russische Chirurg Professor Wilhelm Grube ist, 71 Jahre alt, in Charkow gestorben.

Letzte Telegramme.

Budapest, 12. Mai. Der Freund der Prinzessin Luise von Koburg, ehemaliger Adjutant des Prinzen Philipp von Koburg, Graf Ceglevich, ist verhaftet worden.

Gibraltar, 12. Mai. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.") Hier und in Algeciras ist nichts bekannt bezüglich der Explosion eines spanischen Torpedoboot-Zerstörers.

Konstantinopel, 11. Mai. Die ausländischen Delegirten für die Räumung Thessaliens sind abgereist. Elf Schiffe der Mahsuse-Gesellschaft sind zum Transport der türkischen Truppen nach Volo entsendet worden.

Ein Irade beauftragt die Ottomanbank mit der Einkassirung der griechischen Kriegsentschädigung.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Hallesche Maschinenfabrik. **Das bis 25. d. auszuübende Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist am 11. d. an der Berliner Börse mit 20 bz notirt.**

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

New York, 11. Mai. [Telegr.] **Rother Winterweizen 178⅛**, Weizen Mai 177, Juli 120½, September 97⅛, Dezember 91¼, **Mais Mai 41, Juli 41¾**, September 42½. **Mehl 5,60.** — **Getreidefracht 5¼.**

Chicago, 11. Mai. [Telegr.] **Weizen Mai 179, Juli 110⅛, Mais Mai 36⅜.**

* Hamburg, 11. Mai. Weizen loco ruhiger holsteinischer loco 255—265. Roggen loco ruhiger, mecklenburgischer loco 178-188, russischer loco fest, 143. Hafer fest, Gerste fest.

* Wien, 11. Mai. Weizen per Frühjahr 16,50 Gd., 16,60 Br., do. pr Mai-Juni 15,18 Gd., 15,20 Br. Roggen per Frühjahr 10,00 Gd., 10,10 Br., do. pr. Herbst 8,39 Gd., 8,41 Br. Hafer per Frühjahr 7,80 Gd., 7,85 Br., Mai-Juni —,— G., —,— Br.

Pest, 11. Mai. Weizen loco ruhig, pr. Mai 15,10 Gd., 15,12 Br. per Herbst 10,83 Gd., 10,85 Br. Roggen per Herbst 8,18 Gd., 8,20 Br., Hafer per Herbst 6,00 Gd., 6,05 Br.

* Amsterdam, 11. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Mai —, per Nov. —. Roggen loco ruhig, do. auf Termine träge, do. per Mai 179, per Okt. 151.

* London, 11. Mai. (Schlussbericht.) Von schwimmendem Getreide Weizen nahe Ankünfte 1 sh. höher geboten, ferne ruhig. Gerste ½ sh. höher aezahlt. Uebrige Artikel fest. Stadtmehl 37—43 sh.

Zucker.

* Paris, 11. Mai. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30½—31. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 kg, per Mai 32½, per Juni 32¾, per Juli-Aug. 33, per Okt.-Jan. 31⅛.

* London, 11. Mai. 96% Javazucker 12⅛ stetig, Rüben-Rohzucker loco 9 5/16 stetig.

Petroleum.

* Hamburg 11. Mai. Petroleum schwach Standard white loco 5,70 Br.

* Bremen, 11. Mai. (Börsen Schlussbericht.) Raffiniertes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum Börse.) Loco 5,90 Br.

* Antwerpen, 11 Mai. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 17⅜ bez. u. Br. per Mai 17⅜ Br., per Juni 17½ Br. Fest.

* New York, 11. Mai. [Telegr.] Petroleum Standart white in New York 6,00, do., in Philadelphia 5,95, do. Refined (in Cases) 6,65 do., Credit Balancos at Oil City 84,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 11. Mai. [Telegr.] Schmalz Western steam 7,50, do. Rohe und Brothers 7,00.

* Hamburg, 11. Mai. Rüböl (unverzollt) still, loco 53,00.

* Bremen, 11. Mai. Schmalz ruhig. Wilcox 33 Pf., **Armour** shield 32¾ Pf., Cudahy 31 Pf., Choice Grocery 34 Pf., **White label** 34 Pf., Speck ruhig. Short clear middling loco 32 Pf.

* Köln, 11. Mai. Rüböl loco 57,50, per Okt. 55,10 M.

* Paris, 11. Mai. (Schlussbericht.) Rüböl behauptet, per Mai 57 per Juni 57, per Juli-Aug. 57¾, per Sept.-Dez. 57¾.

* Antwerpen, 11. Mai. Schmalz per Mai 82.

* Amsterdam, 11. Mai. Rüböl loco 29¼, Mai — Herbst 25½.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale und Unstrut.							Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	10.	Mai	—	11.	Mai	—	—	—
Weissenfels, Oberpegel		»	+ 2,68		»	+ 2,66	2	—
do. Unterpegel		»	+ 1,24		»	+ 1,14	10	—
Trotha	11.	»	+ 2,80	12.	Mai	+ 2,76	4	—
Alsleben, Oberpegel	10.	»	+ 2,68	11.	»	+ 2,65	3	—
do. Unterpegel		»	+ 2,82		»	+ 2,70	12	—
Bernburg		»	+ 2,46		»	+ 2,32	14	—
Kalbe, Oberpegel		»	+ 2,00		»	+ 1,96	4	—
do. Unterpegel		»	+ 2,22		»	+ 2,10	12	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Budweis	10. + 0,22	—	—	Torgau	11. + 2,08	—	8
Prag	» + 0,60	11	—	Wittenberg	» + 2,62	—	2
Jungbunzlau	» + 0,36	—	12	Rosslau	» + 2,14	4	—
Laun	» + 0,62	8	—	Barby	» + 2,76	10	—
Pardubitz	» + 0,50	25	—	Magdeburg	» + 2,35	9	—
Brandeis	» + 1,00	—	18	Tangermünde	» + 3,27	5	—
Melnick	» + 0,66	—	6	Wittenberge	» + 3,10	18	—
Leitmeritz	» + 0,57	—	7	Dömitz Peg.	10. + 2,76	—	1
Aussig	11. + 1,07	—	2	Lauenburg	11. —	—	—
Dresden	» — 0,20	—	6				

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 50 cm Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 11. Mai. Heutige Fahrtiefe 65 Zoll österr. **Mass. Fracht** nach Magdeburg das Doppelhektoliter 32 Pfg.

Berliner Börse

vom 11. Mai.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 5. Amsterdam 3. Brüssel 3. Petersburg 5½. Wien 4. London 4. Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Barmer Stadtanleihe	3½	100,00B
Berliner Stadt-Obl.	3½	— —
do. do. 1892	3½	100,90G
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	100,40G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	— —
Bayrische Anleihe	4	— —
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	112,80bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	139,80bz
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	134,40bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	22,40B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	133,90bz

Ausländische Fonds.		
Argent. Gold-Anl. 5%		77,30bzG
do. innere do. 4½%		65,30bzG
Barletta 100 Lire-Loose	—	24,30bz
Bukar. Stadt-Anl. 1881	5	101,00G
do. do. 1888	5	101,00G
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	25,50bzB
Griech. Anl. 1881–84	—	39,10bzG
do. kons. Goldrente	—	3[illegible],50bzG
do. Monopol-Anl.	—	43,40G
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	37,25bzG
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	13,20bz
Mexikaner Anl. à 100	6	97,30bz
do à 20	6	— —
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	5	149,00bzG
Rumän. 5% Anl 81 fd	5	101,40bz
Russ. Gold-R. 1884, 87	5	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	— —
do. do. gar.	4½	101,50bzG
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	— —
Schwed. St.-Anl 1880	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	102,60bzG
Türkische Anleihe D.	1	21,60G
do Administ.	5	97,40bz
do. 400 Frcs-Loose	—	114,00bz
Ungarische Gold I.-A.	4½	100,75G
do. Kr.-R.	4	— —
do. Staats-R. 97	3½	90,75B

Industrie-Aktien.		
A.-G. f. Anilinfabr.	12½	249,00bzG
Admiralsgarten-Bad	4	77,75bzG
Annaburger Steingut	14	181,00B
Archimedes	10	186,75bzG
Bauges. Berl.-Charlbg.	7,8	630,00G
do. B.-Wilmersd. T.-G	26	957,00bz
Braunschweiger Jute	15	188,75bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	212,10bzG
Berliner Bockbrauerei	10	201,75bzG
do. Brauerei Königst.	7½	134,00bz
do. Union Gratweil	7	131,25G
Brsl. Eisenb. W., Linke	14	294,00bzG
Breslauer Oelwerke	5½	95,50bzB
Cement-Bau-Ges.	12	151,25G
Charlottb. Wasserwerk	9	348,00bzG
Chem. Fabr. Schering	7½	196,75G
Chemn. Masch. Zimm.	9	178,75bz
Dessauer Gas	11	210,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	80	646,00G
Dtsche Jutespinnerei	12	146,50G
Egestorff-Salzwerke	6½	138,80bzG
Elberfeld. Farbenfabr.	18	333,50bz
Erdmannsdorf. Spinn.	4	81,00G
Freund Masch. konv.	16	323,00G
Harburg-Wien Gummi	29	407,30bzG
Harkort St.-Pr. konv.	5	151,25G
do. Brückenb. konv.	7	131,75G
do. do. St.-Pr.	8	159,00bzG
Hirschberger Masch.	8	131,20G
Keyling & Th. Eiseng	5	124,50G
Kurfürstendamm Ges.	—	903,00bzG
La Veloce, Ital. D.	7½	78,50G
Ludw. Löwe & Co.	24	470,00bzG
Mälzerei Wrede	7	107,30bzG
Magdeburger Baubank	1	84,00bzG
Magdeb. Pferdebahn	7	267,50bz
Neuroder Kunstanstalt	7½	128,25G
Nordd. Eiswerke	4½	103,00bz
Omnibus-Gesellschaft	10	204,50G
Oppeln Portl.-Cem.	11	161,50bz
Passage	4	81,50G
Pferdebahn, Breslauer	9½	289,00bzG
Saline Salzungen	5	92,00bzG
Sangerhäuser Masch.	22½	315,75G
Schäffer u. Walcker	0	81,00bzB
Schlesische Cement	14½	215,60bz
Schwartzkopff	10½	271,00bzG
Siemens, Glas-Industr.	12½	232,90bz
Stettiner Cham. Didier	17	381,00bzG

Sudenburg. Maschin.	5	153,25bzG
Thüringer Salinen	4	72,75bzG
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	16	227,75bzB
Vereinsbrauerei Artern	4½	100,50G
Westf. Draht-Industrie	10	145,90bz
do. Union konv.	16	187,25bzB
do. 6% St.-Pr.	7	— —
Wittener Guss	10	189,75bz
Wilhelmshütte	2½	68,50bzG
Zuckerfabr. Fraustadt	4½	101,75bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig		
Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.		
Breslau-Warschau	4	94,00bzG
Dortmund-Gronau E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw	5	119,25bz
Ostpreuss. Südbahn	5	117,60bz

Eisenb.-Prior.-Obligationen.		
Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	57,80bzG
do. Mittelmeerb. stfr.	4	97,50bzG
Lemberg-Czernowitz	4	99,90bz
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	— —
do. Ergänzungsn.	3	93,80G
do. Gold-Pr.	4	102,75bzB
Oesterr. Lokalbahn	4	100,75B
do. Nordwestbahn	5	111,00G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	77,50G
do. Obligationen	5	107,10bzG
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	101,40bzG
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	100,40G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	— —
Kosl.-Woronesch Obl.	4	— —
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	— —
Kursk-Kiew	4	101,50bzB
Mosco-Kiew-Woron.	4	101,70bz
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	101,60bz
Mosco-Smolensk	5	101,70bz
Orel-Griäsi 1889	4	100,90G
Rjäsan-Koslow	4	101,40G
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	4	101,60bzG
Russ. Südwestbahn	4	— —
Transkaukasische	3	93,90G
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	102,30bz
Wladikawskas Oblig.	4	— —
do. unkdb. b. 1906	4	101,50bz
Manitoba rz. 1933	4½	103,90bz
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. Pref.	4	94,60bz
do. Gen. Lien.	3	60,00bzG
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	113,50G
do. do. do.	5	99,80bz
Central-Pacific	5	— —
Anatolische	5	96,90G
Portug. Eisenb. O. 1886	3	53,75bzG
do. 1889	3½	— —
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastricht	5	114,10bz
Altenburg-Zeitz	12	— —
Buschtiehrader B.	13	— —
Halberst.-Blankenb.	3½	151,25bz
Ital. Meridional-Eb.	6 5/6	131,00bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	84,40bz
Ludwigshaf.-Bexbach	11	245,25bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.		
Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	8½	— —
do. Westbahn	8	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	106,00G
Graz-Köflach	6½	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	6½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5½	120,75bz
do. B. Elbethalb.	5 7/6	— —
Südösterreich (Lomb.)	4/5	32,00bzG
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	9 3/8	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	19 5/6	403,75bz
Gotthardbahn	6,8	141,60G
Ital. Meridionaux	6 3/5	— —
Lüttich-Limburg	0/95	47,50G
Luxemb. Pr. Hnr.	3 2/5	111,50bz
Schweiz. Centralbahn	7	— —
do. Nordostbahn	6	99,10G
do. Unionbahn	3½	— —

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.		
Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100,30G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	102,50G
do. V. rz. 100	3½	9[illegible],20G
do. VI. unkb. b. 1900	4	100,60G
do. VII. unkb. b. 1903	4	102,20G
Deutsch. Grundsch. Obl.	4	100,20bzG
do. do. V./VI.	4	103,00bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	100,30G
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,00G
do. unkdb. bis 1900.	4	100,30bz
do. alte Ser. 1-45	3½	98,00bzG
do. S. 46-105, uk. 1905	3½	99,75bz
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	101,75G
do. do. II.	3½	100,50G
Meininger. Hyp.-Pfdb.	3½	97,90bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	100,60bzG
do.	3½	99,50bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	135,20B
Nordd. Gr.-Cred.-Pfdb.	4	100,00bzG
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,80bzG
Ostpreussische	3½	99,90G
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	100,50bzG
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	102,00bzG
Posensche	4	— —
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	112,75G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,50G
do. XIII. rz. 100	4	100,60bzG
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900	4	100,60B
do. do. 1900	3½	97,80G
do. do. 1906	3½	99,50bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII	4	100,20bzG
do. do. XV-XVIII.	4	101,20bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G. 1905	4	101,90G
do. do. Cert.	3½	97,60G
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	98,40bzG
do. XVIII ukdb. 1908	3½	100,00bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	99,30G
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	100,00G
Sächsische	4	104,75G
do.	3½	100,40B
do.	3	91,40bz
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3½	100,10G
Pommersche	4	103,40G
Posensche	4	— —
Preussische	4	103,20G
Sächsische	4	103,30G
Schlesische	4	103,20G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.		
Aplerbeck	2½	129,80bz
Arenberger Bergwerk	50	810,00bzG
Baroper Walzwerk	0	62,25bzG
Berzelius	6	122,75bz
Bismarckhütte	15	211,60bzG
Bonifacius Bergwerk	5½	129,25bzG
Concordia-Bergwerk	13	263,50bzG
Consolidat. Bergw.-G.	15	279,40bz
Consol. Marie	8	111,00bzG
Duxer Kohlen kon.	10	155,60bz
Eschweiler Bergwerk	14	210,00bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	8	177,50bzG
Georg-Marien-St.-A.	8	118,90bzB
do. St.-Pr.	8	124,50G
Harzer Eisenw. konv.	0	56,00G
do. do. St.-Pr.	3	106,00bz
Inowrazl., Steinsalzb.	3 1/5	70,25bzG
Kattowitzer	10	178,00bzG
Königin-Marienhütte	5	90,00bz
König Wilhelm konv.	15	225,00bzG
do. St.-Pr.	20	279,00bzG
Leopoldsgr. Edderitz	5¼	103,50G
Luise Tiefbau konv.	0	75,00bzG
do. do. St.-Pr.	4	109,25bz
Magdeburg.-Bergwerk	28⅓	— —
Marienhütte Kotzenau	4½	84,00bzG
Menden & Schwerte kv.	0	— —
do. St.-Pr.	5½	95,90bzG
RheinischeStahl Lit. C.	15	213,75bzG
Schlesisch. Zinkhütten	11	256,00B
Stadtberger Hütte	6½	124,50bzG
Wurm-Revier	6½	129,75bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.		
Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,75bzG
Aschersleb. Kaliwerke	5	— —
Bochumer Gussstahl	4	104,50G
Dessauer Gas	4½	— —
Dortmunder Union	5	111,00bzB
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	99,90G
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	3½	96,30G
Naphta-Obligationen	4½	100,80G
Norddeutscher Lloyd	4	101,00bzG
Oberschl. Eisen-Ind.	4	100,60bzG
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	5	— —

Bank-Aktien.		
Bank d. Berl. Kassenv.	6 5/6	139,60G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	7½	1[illegible]5,00G
Börsen-Handelsverein	5½	107,25G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	3	99,70G
Cöln W. u. Komm.	*5½	109,25B
Danziger Privatbank	7¼	138,25bz
Deutsche Grundschuld	7	129,70G
do. Effekt.-B. (Hahn)	7	122,80bzG
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	118,75bzG
Dresdener Bankverein	7	124,00G
Essener Kredit	7½	— —
Gothaer Privatbank	6⅓	131,90G
do. Grundkreditb.	4	126,75bzG
do. do. junge	4	111,90G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	159,80G
Königsberg. Vereinsb.	5½	114,50B
Leipziger Bank	10	187,40bzG
Lübecker Kommerzb.	7⅔	147,00G
Magdeburger Privatb.	5	110,10bzG
Nordd. Grund-Kredit.	4½	100,00G
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6½	134,20bzG
Preuss. Pfandbr.-Bk.	6¼	122,00G
Realkredit-Bank	—	40,10G

Leipziger Börse, 11. Mai.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 4000	95,20bz	4	Mansf. Gew. 1882		101,50G
3	do.	1000	95,20bz	4½	do. 1879		101,00G
3	do.	500	95,20G	4	do. Em. 1875		101,00G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		100,50G
3%	Staatsanl. 1855.	100	95,60G	4½	do. 1876		100,50G
3½	do. 67 kv. 4%	500	100,55bzG	3½	Altb. Landoblig.	1000	102,10G
3½	Landrentendr.	500	98,30G	3½	do. do.	500	102,10G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	330,00B
8	Böhm. Nordbahn	— —
13 1/21	Buschtiehrad. Lit. A.	336,00G
12	do. do. B	309,25G
110 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	106,25G
6½	Graz-Köflach.	142,00G
3⅔	Marienburg-Mlawka	82,50G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
5	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	207,40G
8	Dresdener Bank	159,90bzG
6½	Gothaer Privatb.	— —
10	Leipziger Bank	187,25bzG
8	do. Hypothek.-B.	148,50B
6⅙	Sächs. Bank	130,50G
6	Zwickauer	118,00bzB

Div.	Industrie-Papiere.	
9	Chemn. Werkz. (Zim.)	179,00G
24	Cröllw. Papierfabr.	322,50B
—	4% do. Schldvschr.	101,70G
3	Dörstewitz-Rattm.	76,00G
3	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	145,25bzG
22	Geraer Jutesp. u. W.	254,00G
9	Germania (Schwalbe)	— —
19½	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	396,00B
54	do. do. Pr.-A. I	870,00G
49½	do. do. do. II	770,00G
1	Hallesche Str.-B.	113,50G
1	Kette Elbsch.-G.-Akt.	74,50G
6	Körbisd. Zuckerfb.	118,00B

Div.		
5	Leipz. Baubank	105,00G
—	do. Elektr.-Werke	126,50G
4	do. elektr. Strassb.	151,75G
6	do. Gr. elektr. Strassb.	229,50bzB
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	206,00bz
13⅙	Lpz. Kammgarnsp.	— —
11	do. Malzf. Schkeud.	182,00B
0	do. Wollkämmerei	136,00bzG
40 M.	Mansfelder Kuxe	815,00G
7½	Sächs. Kammg.	84,25B
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)	191,50G
15	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	— —
12	Thür. Gasges. Spz.	220,00G
12	do. Stamm-Pr.	222,00G
7½	S.-Thür. Br.-V. St.	1[illegible]7,00G
7½	do. St.-Prior.	138,00G
6	Zeitzer Par. u. S.-A.	117,50G
—	do. do. Oblig.	106,00G
8	Zuckerfabr. Glauzig	122,75G
5½	Zuckerraff. Halle	122,50G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	99,30G
4	Böhm. Nordbahn	101,75B
5	do. do. Gold	107,25G
4	Buschtiehr. 1896 (stfr.)	101,20B
4	do. do.	101,20B
5	do. Em. 1868/71/72	107,25G
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	109,00G
5	do. Em. 1871	109,00G
5	do. do. 1874	111,50B
4½	Graz-Köflacher	101,25G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,60G
4	Kaschau-Oderberg	99,00G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980512027/fragment/page=0004

□ **Nordhausen**, 11. Mai. [Telegraphennetz- und Bahnhofserweiterung. — Asthmatische Lokomotive.] Seitens der Telegraphenverwaltung wird zur Zeit eine vollständige Umgestaltung des hiesigen Telegraphenwesens geplant, die der auf diesem Gebiete ständig fortschreitenden geschäftlichen Ausdehnung Rechnung tragen soll. Dabei wird auch das hiesige Fernsprechnetz, das im Vergleich mit anderen gleich großen Städten noch nicht hervorragend ausgedehnt ist, eine wesentliche Ausgestaltung erfahren. Die Vorarbeiten zu der Umgestaltung sind bereits im Gange. — Der hiesige Staatsbahnhof, ein noch unter der Privatbahngesellschaft Halle-Kassel entstandener, den heutigen Verkehrsverhältnissen durchaus nicht mehr entsprechender Bau, wird nach nun fast zwanzigjähriger Umflickerei aller Art jetzt abermals eine bauliche Umgestaltung erhalten dadurch, daß dem nach der Stadt zu führenden Hauptportale ein Vorbau vorgelegt wird, der die Räume des Fahrkartenverkaufes aufnehmen soll. — An einem der letzten Sonntage ging der Maschine eines von hier nach der Harzstation Netzkater abgelassenen Zuge der Harzquerbahn Nordhausen-Wernigerode an der starken Steigungsstelle westlich von der Thalbrauerei plötzlich „die Puste" aus, so daß der gesammte Zug, der von Ausflüglern dicht besetzt war, zunächst eine Weile hielt, dann rückwärts fuhr, und erst auf der wagerecht liegenden Stelle, hinter den Gebäuden der Ilfelder Klosterschule, wieder aufzuhalten war. Das unliebsame Vorkommniß rief bei den Insassen der vollbesetzten Wagen gemischte Gefühle, d. h. theils Angst und Besorgniß, theils Heiterkeit hervor. Der Zug setzte sich dann wieder nach vorn in Bewegung und überwand nun glücklich die Steigung.

* **Rottleberode**, 8. Mai. [Von einem bösen Verdacht] ist der Obersteiger Ernst nach seinem Tode völlig gereinigt worden. Im Jahre 1892 waren dem Förster Hickmann 14,000 M. in Werthpapieren in Verlust gerathen, wenigstens war eine Anzeige derart erstattet worden. Zur Ermittelung der Diebe wurden verschiedentlich Haussuchungen bei ehrenwerthen Leuten, darunter auch bei Ernst, vorgenommen, ohne ein Resultat zu ergeben. Jetzt hat die Tochter des Försters die vermißten Werthpapiere beim Aufräumen im Sekretär ihres Vaters zwischen alten Lohnlisten aufgefunden. Wie viel Aufregung und Kummer hätten den ganz ungerecht verdächtigten Personen erspart werden können, wenn sofort gründlich an dem Aufbewahrungsort der Papiere nachgesehen wäre.

—b. **Schleusingen**, 10. Mai. [Städtischer Schlachthof. — Elektrische Centrale.] An dem Neubau unsers Schlachthauses wird rüstig gearbeitet. Der Bau ist auf 70,000 M. veranschlagt und soll bis zum 1. Okt. d. J. fertig gestellt sein. Da es an Arbeitern hier fehlte, hat man solche, namentlich Maurer und Betonabeiter, aus Italien kommen lassen. — Der Vertrag wegen Herstellung einer elektrischen Centrale ist nunmehr abgeschlossen, und man hat inzwischen die Vorarbeiten zur Einrichtung der elektrischen Straßenbeleuchtung bereits in Angriff genommen.

— [Personalnachricht.] Dem Domänenrentmeister **Ahrendt** zu Halberstadt ist der Charakter als Domänenrath verliehen worden.

— [Ordensverleihung.] Dem Tischlermeister Friedrich **Heyl** in Kühndorf bei Schleusingen ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter des IV. Armeecorps]. 1. Juli: **Bernburg**, Landes-Heil- und Pflege-Anstalt für Geisteskranke: 1. Oberwärter, 1200—2000 M. jährlich, freie Familienwohnung, Heizung und Beleuchtung, Garten. — Königl. Eisenbahn-Direktion in **Magdeburg**: 60 Anwärter für den Bahnwärter- und Weichenstellerdienst, 700—900 Mark Jahresgehalt und Wohnungsgeldzuschuß, Beförderung zum Weichensteller und Weichensteller I. Klasse, 800—1500 M. Jahresgehalt. — 1. Juni: Eisenbahn-Direktion in Erfurt: 20 Anwärter für den Weichenstellerdienst. — Sofort: **Genthin**, Königl. Amtsgericht; Kanzleigehilfe, Schreiblohn von 5 bis 10 Pfg., ausnahmsweise 11 oder 12 Pfg. für die Seite. — Sofort: **Halberstadt**, Garnison-Verwaltung; 2 Kasernenwärter, 700—1100 M. nebst freier Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung. — 1. Juli: **Stendal**, Magistrat; Polizei-Wachtmeister, 1150 M. Grundgehalt, 300 M. Wohnungsgeld, 125 M. Alterszulage 9 mal von 3 zu 3 Jahren bis zum Höchstgehalt von 2575 M.; außerdem 200 M. nicht pensionsberechtigte Kleider- und Dienstaufwandsgelder. — 1. Juni: **Torgau**, Garnison-Baubeamter (Neubau-Kavallerie-Kaserne): Nachtwächter, 2 M. 50 Pfg. täglich, Meldungen an Baurath Reimer in Torgau.

—sk. **Auerberg** (Harz), 10. Mai. [Einer der schönsten Ausflugspunkte] ist unzweifelhaft der Auerberg mit dem neuerbauten Aussichtsthurm Josephshöhe. Dieser einzig in seiner Art dastehende Kreuzthurm bietet nicht nur eine prächtige Aussicht nach dem Kyffhäuser, Thüringer Wald, Brocken, Magdeburg usw., sondern ist auch mit seiner Umgebung, dem herrlichsten Buchen-, Eichen- und Tannenwalde, eine Perle des Südharzes. Seit der kurzen Zeit der Einweihung des Thurmes haben ihn bereits 35,000 Personen bestiegen, ohne sonstige Passanten und Erholungsreisende, deren Zahl mindestens dreimal so groß ist. Der rührige Wirth, Hr. Hoflieferant **Maigatter**, hat für den 100,000. Besteiger eine goldene Uhr mit schwerer goldener Kette bestimmt. Frisch auf drum, zum Auerberge und zur Josephshöhe. Sie ist sehr leicht zu erreichen von den Bahnhöfen Lindenberg, Güntersberge, Friedrichshöhe, Stiege, Harzgerode, Roßla, Bennungen, Stolberg, Rottleberode.

≅ **Blankenburg** (Schwarzburg), 11. Mai. [In Flammen aufgegangen] ist verwichene Nacht im nahen Dittersdorf der Gasthof „Zur Erholung." Man vermuthet Brandstiftung.

mn. **Zeulenroda**, 10. Mai. [Der Oberbürgermeister Am Ende] hat die vom Gemeinderathsvorsitzenden anberaumte öffentliche Bürgerversammlung verboten. In der Versammlung sollte, wie mitgetheilt, darüber berathen werden, ob man nicht durch eine ansehnliche Entschädigungssumme den Oberbürgermeister zum Rücktritt vom Amte bewegen könne. Gegen das Verbot soll Protest bei der Aufsichtsbehörde erhoben werden.

* **Gera**, 11. Mai. [Stiftung.] Der Kommerzienrath Weißflog hat zur Errichtung eines Heims für bedürftige Hinterlassene von Angehörigen des Geraer Handelsstandes ein großes Grundstück und entsprechendes Kapital gestiftet. Vor Jahren hat er bereits ein Waisenhaus der Stadt geschenkt und die Stiftung mit einem entsprechenden Wirthschaftsfonds ausgestattet.

* **Lucka**, 10. Mai. [Der Ziegenpeter] grassirt unter den Schulkindern überaus stark. Von diesem lästigen, meist gutartig auftretenden Uebel ist nahezu die Hälfte aller Kinder befallen.

+ **Gotha**, 11. Mai. [Ende des Streiks.] In den hiesigen Tischlerwerkstätten ist, nachdem der Streik der Tischlereiarbeiter glücklich beigelegt worden ist, der volle Betrieb wieder aufgenommen. Das ist um so erfreulicher, als die Landesausstellung bei einer Fortdauer des Streiks in Mitleidenschaft gezogen und ernstlich gefährdet worden wäre.

* **Meiningen**, 10. Mai. [Einen Bismarck-Thurmbau] plant man auf der sogenannten Schanze nahe bei unserer Stadt in Kürze zu errichten. Man genießt von dem mit Wald gekrönten Berge aus eine entzückende Aussicht auf die lang gestreckte Kette der Thüringerwaldberge nach Osten, sowie auf das ganze Rhöngebirge nach Westen; dazwischen liegen zahlreiche Ortschaften, Burgen, Weiler 2c.

S. **Leipzig**, 11. Mai. [Land für den neuen Centralbahnhof. — Liebestragödie. — In die Maschine gerathen.] Die Centralbahnhofsfrage tritt in ein rascheres Tempo — vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten verkaufte heute der Rath an den preußischen Eisenbahnfiskus Areal im Werthe von über 4 Mill. M. — Eine Liebesaffäre, bei welcher es sich um einen Verheiratheten und ein etwa 20jähriges Mädchen handeln dürfte, hat sich auf dem „Gewinneberg" unweit des nahen Landstädtchens Taucha zugetragen. Der Mann erschoß zunächst das Mädchen und feuerte dann auf sich selbst zwei Schüsse ab, indeß wurde er noch lebend aufgefunden und nach dem Krankenhaus Taucha gebracht, wo er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verschied. Das Paar hatte Legitimationspapiere nicht bei sich, so daß die Identität der Personen nicht festgestellt werden konnte, indessen glaubt man, daß der Mann aus Leipzig-Gohlis stammt. Die ganze Baarschaft des Todten, dessen Aussehen dem eines Geschäftsreisenden gleicht, bestand aus 4,50 M. — In der Leipziger Wollkämmerei gerieth eine Arbeiterin in eine im Gange befindliche Maschine. Der Unglücklichen mußte im Krankenhause sofort der rechte Arm amputirt werden.

* **Leipzig**, 11. Mai. [Das Protektorat über das XVII. Mitteldeutsche Bundesschießen,] das in diesem Jahre in Leipzig abgehalten wird, hat der König Albert von Sachsen übernommen.

Vermischtes.

Aus Kiautschou wird der „Köln. Volksztg." geschrieben: Als die deutschen Marine-Infanterie-Soldaten die ziemlich weit im Inlande gelegene Stadt Tsi-mo besetzten, fanden sie in den Kaufläden nicht nur deutsche Biere, sondern sogar — chinesische Tusche, die in Deutschland hergestellt war. — Die „Gebirgsmarine" von Kiautschou beschreibt E. v. Hesse-Wartegg in einem Brief in der „Nat.-Ztg.": Es gewährt schon einen seltsamen Anblick, eine deutsche Feldbatterie mit kleinen chinesischen Maulthieren bespannt zu sehen. Aber geradezu drollig ist es, daß auf diesen Maulthieren Matrosen reiten, mit Sporen an den Stiefeln! Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die vermeintlichen Matrosen größtentheils Feldartilleristen in Matrosen-Uniform sind. Dafür mußten aber die Maulthiere von den Chinesen gekauft werden, die sie bisher als Lastthiere verwendet hatten, und von denen die letzten erst vor einigen Tagen in den Dienst gestellt wurden.

Ein Abenteuer des Zigeuners Rigo. Der Zigeuner Johann Rigo, der seit einigen Tagen mit der ehemaligen Prinzessin Chimay in Budapest weilt, verließ abends das Hotel, in dem das Paar wohnt, um einen Spaziergang zu machen. In der Kerepeser Straße wurde er plötzlich von seiner legitimen Gattin festgehalten, die er dort in großer Noth zurückgelassen hat. Er wollte sich so rasch als möglich der Begegnung entziehen, was ihm jedoch nicht gelang. Frau Rigo, eine kräftige Zigeunerin, prügelte ihn vielmehr weidlich durch, wobei sie außer ihren Händen auch ihren Sonnenschirm gebrauchte. Hierauf bestieg sie einen Wagen und fuhr davon. Die Scene machte natürlich großes Aufsehen und veranlaßte einen ungeheuren Zusammenlauf.

Praktische Mission. Die Abgesandten der verschiedenen in China thätigen Missionsgesellschaften finden es häufig sehr schwer, ihre Traktätchen und Bibeln unter den Chinesen los zu werden. Auf einen ganz originellen Einfall ist nun, wie die „Ostas. Lloyd" mittheilt, ein protestantischer Colporteur (Schwede) gekommen, der in der Mongolei herumreist. Er macht seine Reisen auf einem Zweirad; ihn begleitet ein mongolischer Gehilfe. Natürlich ist das Volk sehr neugierig, den Ausländer auf dem „von selbst gehenden Karren" fahren zu sehen, und er wird daher bestürmt, seine Kunst zu zeigen. Hierzu läßt sich denn auch der Colporteur stets überreden, d. h. nur unter der Bedingung, daß jeder der erwachsenen Zuschauer zuerst ein Traktätchen oder Neues Testament kauft! Wir zweifeln nicht daran, daß dieser Colporteur glänzende Geschäfte macht.

Kinematographische Archive. Eine recht originelle Idee hofft der Hofphotograph des Zaren, Boleslaus Matuszewski, zu verwirklichen: die Schaffung kinematographischer Archive. Wie interessant wäre es doch, die verschiedenen historischen, feierlichen und tragischen Momente der Jahrhunderte bildlich dargestellt, wie lebend, vor sich zu sehen. So z. B. den Abschied Napoleons von den Garden, die Hinrichtung Ludwig XVI., die einzelnen Ereignisse der Revolution usw. Es ist vom historischen Standpunkte aus geboten, daß ähnliche Archive errichtet werden, die die mit peinlicher Genauigkeit dargestellten Ereignisse, in aufbewahrten Bildern, enthalten. Das Museum oder das Archiv, mit solchen Bildern, wo alles ist, wie es leibt und lebt, wäre jedenfalls der Sammelpunkt unserer Enkel, die sich hier über das Aeußere ihrer „Großeltern" am besten informiren könnten.

Nitroglycerinkanonen. Vor einigen Tagen konnte man in einer aus spanischer Quelle stammenden Notiz lesen, die Amerikaner hätten in der Seeschlacht bei Manila mit Petroleumbomben geschossen. Wahrscheinlich handelt es sich aber um ganz andere Geschosse, denen hauptsächlich die Vernichtung der spanischen Flotte bei Manila zuzuschreiben ist. Wie nämlich ein amerikanischer Ingenieur der „Göteborgs Handelstidning" mittheilt, sind die Kreuzer der Flotte der Vereinigten Staaten mit sogenannten Nitroglycerinkanonen bewaffnet. Daß man hierüber bisher noch nichts gehört hat, ist nicht verwunderlich, da über diese Erfindung großes Stillschweigen beobachtet wird. Die Geschosse bestehen aus Bomben, die mit einer geheim gehaltenen Sprengmasse von furchtbarer Zerstörungskraft geladen sind. Sie sind die Erfindung eines Italieners, von dem die Regierung der Vereinigten Staaten das Geheimniß vor einer Reihe von Jahren gekauft hat. Jeder Schuß mit dieser Sprengmasse soll 8000 Dollars kosten.

Verbrechen und Unglücksfälle. Drei Frauenmorde binnen wenigen Wochen erregen in Bozen großes Aufsehen. Vor einigen Tagen wurde die dritte weibliche Leiche beim Rechen des Mühlbaches herausgezogen. Die drei ermordeten Frauen gehören den unteren Klassen an. Ein Bahnbediensteter wurde unter dem Verdacht, diese Frauenmorde verübt zu haben, verhaftet. — In Würzburg hat sich ein Student, Sohn des dortigen Universitäts-Professors Selling, erschossen. — In Wien bekam ein neunjähriges armes Mädchen von einer Frau ein Stück Kalbsbraten geschenkt. Es verschluckte ihn gierig und starb infolge von Erstickung. — In Turdanitsch bei Villach brach in einem Bauernhause ein Brand aus, dem vier Kinder des Besitzers und eine alte Magd zum Opfer fielen. — Der 15jährige Sohn des Patriziers Baroggi in Mailand hatte vor einigen Tagen heimlich sein Vaterhaus verlassen, um sich in Kuba den Insurgenten anzuschließen. In London wurde er von der Polizei aufgegriffen, die ihn wieder nach Mailand schickte. In Maccagno bei Como schoß sich jedoch der junge Mann, da er befürchtete, von seinen Freunden verspottet zu werden, eine Kugel in den Kopf und war auf der Stelle todt. — In Elberfeld hat der Anstreicher Johann Thill im angetrunkenen Zustande auf den Polizeikommissar Meyer zwei Schüsse abgefeuert, die beide ihr Ziel verfehlten. Der Bursche wurde überwältigt und dingfest gemacht. — Das Kreisgericht Bihatsch (Bosnien) verurtheilte die 76jährige Bäuerin Smiljana aus Haschani, die ihren 40jährigen Stiefsohn mit einer Axt erschlagen, die Leiche in der Speisekammer zerstückt und die Leichentheile im Walde vergraben hatte, zum Tode durch den Strang. — In Hall (Württemberg) wurde der verheirathete Aufseher Kocher im Landesgefängniß von dem Gefangenen Suir aus Bayern, den er wegen Unbotmäßigkeit dem Vorstande vorführte, mittels eines Schusterkneips in den Unterleib gestochen und erheblich verletzt. — In Fordon sind infolge des Genusses von verdorbenem Fleisch gegen dreißig Personen erkrankt. Wie bereits festgestellt ist, haben die Leute Fleisch von einem erkrankten Stück Vieh gegessen, das der Besitzer geschlachtet und an einen dortigen Fleischer verkauft hatte.

Personalnachrichten. Professor Dr. Joseph Pick an der Prager deutschen Universität hat dieser Tage sein 25jähriges Professoren-Jubiläum gefeiert. — Der Hofkapellmeister Karl Doppler, der seit 33 Jahren verdienstlich an der stuttgarter Hofbühne wirkte, ist am 1. Mai wegen eines Augenleidens in den Ruhestand getreten. Als sein Nachfolger wurde Kapellmeister Reichenberger von Bremen berufen. — Der bayerische Intendanzrath Georg Lang in München, der 20 Jahre lang das königliche Theater am Gärtnerplatz geleitet hat, ist jetzt, beinahe 60 Jahre alt, in den Ruhestand getreten. — In Paris ist die anmuthige und begabte Schauspielerin Julia Depoiz vom Odéon-Theater nach kurzer Krankheit im Alter von kaum dreißig Jahren gestorben. — In Comfort im Kendall County in Texas hat sich am 18. April der frühere Privatdozent der Zoologie an der Universität Bonn Dr. Adolf Böcking erschossen. — Der bekannte russische Schlachtenmaler Dmitrijew-Orenburgski ist am 3. Mai in Petersburg gestorben. Dmitrijew wurde im Jahre 1838 in Nishni-Nowgorod geboren. Unter der Leitung des Akademiedirektors Bruni machte er seine ersten Studien. — Der new-yorker Millionär Charles Havemeyer, ein Neffe des bekannten Zuckerkönigs, hat sich das Leben genommen. — George Vanderbilt, der jüngste, 37jährige Bruder der beiden Krösusse, hat sich in Paris mit einer alten new-yorker Familie entstammenden Miß Edith Stuyvesant-Dresser verlobt. Sein Vater hinterließ ihm zehn Millionen Dollars sowie seinen Palast nebst Gemälde- und Kunstgalerie an der 5. Avenue. Letzten Herbst unternahm er eine Reise nach Indien und versicherte vorher sein Leben für eine Million Dollars.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 11. Mai.

Aufgeboten: Der Kaufmann Paul Eisenschmidt und Helene Gans (Lindenstr. 55 und Thalamtstr. 2). Der Kaufm. August Bergau und Elise Meye (Berlin und Parkstr. 13). Der Böttchermeister Oswald Münster und Anna Heyder (Bitterfeld und Beesenerstr. 25). Der Handarb. Friedr. Schulze und Karoline Schwinge (A. d. Universität 8). Der Eisendreher Oskar Pfennigsdorf und Martha Heinecke (Harz 14 und Teuchern). Der Lohgerber Hermann Hesselbarth und Emma Hoffmann (Glauchaerstr. 32 und Schützenstr. 23). Der Cigarrenmacher Friedrich Ey und Luise Kirst (Wörmlitzerstr. 93). Der Geschirrführer Wilh. Türke und Minna Böhme (Schlosserstr. 16 und 11). Der Ingenieur Hans Achtelstetter und Julie Cuno (Halle und Potsdam). Der Buchhändler Rudolf Heller und Erna Keßler (Halle und Leipzig). Der Handarb. Hermann Himmelreich und Helene Rothe (Merseburg und Halle). Der Kaufmann Rudolf Tusche und Anna Taubeneck (Halle und Wenigenjena).

Geboren: Dem Sattlermeister Bruno Huth eine T., Vally (Grünstr. 31). Dem Kaufmann Eduard Graf eine T., Gertrud (Oleariusstr. 11). Dem Handarbeiter August Schurig ein S., Ernst August Karl (Zapfenstr. 14). Dem Fabrikarbeiter August Steiß eine T., Klara Gertrud (Spitze 22). Dem Drahtzieher Gustav Worm ein S., Heinrich Paul (Wuchererstr. 47). Dem Schmied Joseph Wirth eine T., Maria Martha Frieda (Merseburgerstr. 12). Dem Brauer Eduard Schurig ein S., Otto Albert Walther (Thorstr. 36). Dem Fabrikarbeiter Gustav Koderisch eine T., Margarethe (Taubenstr. 24). Dem Schlosser Gustav Rößler eine T., Bertha Margarethe (Raffineriestr. 7). Dem Fabrikarbeiter Otto Kunitz Zwill.-S., Max Kurt und Karl Erich (Thorstr. 20). Dem Schlosser Bruno Kern ein S., Bruno Hans (Merseburgerstr. 147). Dem Pastor a. D. William Haarmann ein S., Kurt (Heinrichstr. 7).

Gestorben: Des Musiklehrers August Seyfarth S. Kurt, 5 Mon. (Brandenburgerstr. 2). Der Kupferschmied Gustav Weltz, 57 J. (Diakonissenhaus). Der Pastor Wilhelm Immich, 31 J. (Klinik). Der Schlosser Christian Weiß, 64 J. (Klinik). Des Eisenbahnbetriebs-Werkmeisters Walther Wilutzki S. (Göthestraße 2). Der Rentier Gottfried Ebelt, 71 J. (Klinik).

Meteorologische Station zu Halle.

	11. Mai (9 Uhr 12 Min. ab.)	12. Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	736,7	738,1
Thermometer Celsius	10,4	8,9
Rel. Feuchtigkeit	82 %	72 %
Wind	SSW 2	SW 1

Maximum der Temperatur am 11. Mai: 15,2° C.
Minimum in der Nacht vom 11. Mai zum 12. Mai 7,4° C.
Niederschläge am 12. Mai 7 Uhr morgens 1,7 mm.
Wasserwärme der Saale am 12 Mai, mitgetheilt vom Florabade: 10°.

Privatliche Meldung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen:

Freitag, den 13. Mai.

Tiefdruckgebiete über der Nordsee und dem Bottnischen Busen beeinflussen noch das Wetter in Mitteleuropa mit kühlem, trübem und regnerischem Wetter, doch dürfte bei nördlicher Ausdehnung des hohen Luftdrucks über dem südl. Europa allmälige Aufklarung mit steigender Temperatur folgen.

In aller Herren Länder

ist seit Jahren die berühmte **Doering's Seife mit der Eule** eingeführt und aus aller Völker Munde tönt ihr ununterbrochen das Lob als eine Universal-Seife ersten Ranges für die Schönheitspflege und für den Toilette-Gebrauch. Die vorsichtige Mutter kauft zum Waschen ihres Lieblings nichts anderes als **Doering's Seife mit der Eule**, sie ist die mildeste. Die junge Dame pflegt Teint und Haut mit **Doering's Seife mit der Eule**, sie ist die wirksamste auf die Schönheit der Haut. Die praktische Hausfrau kauft nichts anderes als **Doering's Seife mit der Eule**, sie ist die fettreichste und daher die ausgiebigste und beste zugleich. Sollten Sie bis jetzt **Doering's Seife mit der Eule** noch nicht erprobt haben, dann bleiben Sie nicht allein zurück. **Doering's Seife mit der Eule** ist überall **à 40 Pfg.** erhältlich.

Diamant-Fahrräder,

einzige **Präcisionsmaschine Deutschlands,**

mit neuer patentirter **Rollenkette.**

Vertreter: **Paul Maseberg**, Uhrmacher, **Gr. Ulrichstr. 48.**

Eisen-Somatose eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss

hervorragendes Kräftigungsmittel für **Bleichsüchtige.**

Detectiv-Institut Otto Harnisch **Halle a. S.,** Gr. Ulrichstrasse 26,

bewirkt Ermittelungen, **Beobachtungen**, Special-Auskünfte, **Vertrauensangelegenheiten** aller Art auf allen Plätzen der Welt.

Gesuche und **Angebote** jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.

In Halle a. S.: **Schroedel & Simon** (Mart. Schilling), Buch- und Kunsthandlung, Grosse Ulrichstrasse 50.

Toilette-Gesundheitsseifen, welche im Lauf der letzten Jahre dem Publikum angepriesen, sind unzählige; aber wie sie kamen, sind sie zum größten Theile wieder verschwunden. Allein die Patent-Myrrholin-Seife hat, dank der Empfehlung der Aerzte und des Publikums, das Feld behauptet. Der Absatz erhöht sich von Jahr zu Jahr und hierin liegt der beste Beweis, daß die Patent-Myrrholinseife als Toilette-Gesundheitsseife einzig in ihrer Art von Jedem dauernd gebraucht wird, welcher ihre Vorzüge und den wohlthätigen Einfluß kennen gelernt hat. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980512027/fragment/page=0005
DFG

Kleiderstoffe

aparte Neuheiten.

Anfertigung eleganter Costumes nach Maass.

und **fertige Kleider,** schwarz und farbig, in jeder Grösse und jeder Preislage — grosse Auswahl — vom einfachsten bis zum elegantesten Genre — empfiehlt

C. A. Boegelsack,

Specialhaus für Damenkleiderstoffe und Costumes.

Nächste Woche Ziehung der XXVIII. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.

Loos 1 Mk. Haupttreffer **10,000 Mk.** (eine complete vierspännige Equipage) ferner **zweispännige Equipagen,** u. **1020** sonstige werthvolle Gewinne. sowie **68** edle Reit- u. Wagenpferde **LOOSE à 1 Mk.** zu haben in allen Lotteriegeschäften und Verkaufsstellen.

LOOSE à 1 Mk., 11 Loose f. 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) vers. **F. A. Schrader,** Hauptagentur, **Hannover,** Gr. Packhofstr. 29.
In **Halle a. S.** zu haben bei: **Schroedel & Simon,** Gr. Ulrichstr. 50, **F. Pennemann,** Cigarren u. Cigaretten, Gr. Ulrichstr. 60.

Beste u. billigste Bezugsquelle für erstklassige Fahrräder und Zubehörtheile.
Vertreter ges. Katalog gratis.
Z. g. angeb. **H. Crome, Einbeck.**

Tapeten!

Neueste Muster!
Grösste Auswahl!
Billigste Preise!

Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstraße 4.

Anzugstoffe.

Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Billardtuch** und feine farbige **Damentuche** zu eleganten Promenadenkleidern und Regenmänteln versende billigst, auch einzelne Meter. Proben frei! (a

Max Niemer,
Sommerfeld, N.-L.

Möbelpolitur,

mit geringer Mühe Möbel wie neu aufzupoliren, empfiehlt **M. Waltsgott.**

Museum für Kunst und Kunstgewerbe

(Städtisches Museum)

Halle a. S., Grosser Berlin 11, im Aichamt, Saal im 1. Stock.

Ausstellung moderner Kunststickereien

hergestellt auf der

Singer Nähmaschine

vom 12. bis einschliesslich 21. Mai.

Geöffnet: täglich, auch Sonntags, von 10 bis 5 Uhr.

Eintritt frei!
Cataloge gratis.

Singer Co. Act.-Ges.

Frühere Firma: **G. Neidlinger.**

Dauerhafte Schuhwaaren

empfiehlt zu

vortheilhaftem Einkauf

Albert Wetterling,
Schmeerstr. 26. Geiststr. 35.

Große Auswahl

Brodkörbe

in den neuesten Mustern.

F. R. Titzel,
Schmeerstraße 3.

20% billiger
im
Ausverkauf

Gardinenhalter — Quasten, Besätze

Kl. Ulrichstr. 18a.
Kinderwagendecken
Posamenten
Schleier
Spitzen
Bänder
Schürzen.
Kl. Ulrichstr. 18a.

Größte Auswahl

von **neuen** und **gebrauchten Möbeln** in Nußbaum, Mahagoni und Birke, als: Büffets, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikows, Kleider- und andere Schränke, Plüschgarnituren, Sophas, Trumeaux u. andere Spiegel, Confifeu-, Steg- und Ausziehtische, Stühle jeder Art, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische mit und ohne Marmor, Küchenschränke u. v. m verkauft billig

Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25. — Tel. 1151.

Auch werden **alte Möbel** stets mit in Zahlung genommen.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **Ed. Wolf** gehörigen

Colonialwaaren, Cigarren, Cigaretten, Weine und Spirituosen etc.

werden täglich Vorm. 9—12 und Nachmittags 3—7 im bisherigen Geschäftslokale **Zwingerstraße 11** zu billigen Preisen ausverkauft.

J. Ed. Peuschel, Concursverwalter.

Das

Photographische Atelier
(gegr. 1856.) (gegr. 1856.)

von

Fr. Benckert, Inh. Max Benckert,
Gr. Ulrichstr. 29, Halle, Gr. Ulrichstr. 29,

empfiehlt sich zur Herstellung von sämmtlichen

photographischen Arbeiten.

Willy Arend

siegte am 8./5. in Berlin über Lambrechts und Lehr.
Arend benutzt

Continental

den

besten Radreifen.

Die beste Feder:

Aug. Weddy,
Leipziger Strasse 22.

In **Max Lehmstedt's Verlag** in Weißenfels erscheint:

„Schloß und Schloßkirche zu Weißenfels".

Zugl. ein Beitrag zur Geschichte des Herzogthums Weißenfels unter Benutzung der Staatsarchive zu Dresden, Magdeburg, Merseburg und der Stadt Weißenfels, bearb. von F. Gerhardt, Pastor zu Weißenfels.
Anläßlich der Wiederherstellung der Schloßkirche zu Weißenfels herausgeg. von der Königl. Unteroffizierschule zu Weißenfels. Preis 1,25 ℳ.
Der Reinertrag ist zur Ausschmückung der Schloßkirche bestimmt.

Halle a. S., den 9. Mai 1898.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns

Herrn **G. Osswald** hier, **Geiststraße 34**

gehörige und von demselben geführte **Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft** am heutigen Tage käuflich übernommen habe und in der seitherigen Weise unter der Firma

G. Osswald Nachf. Inhaber: **Curt Siebenhüner**

für meine Rechnung fortsetzen werde.
Gestützt auf die während meiner Thätigkeit in nur ersten Häusern gesammelten Branchekenntnisse, wird es stets mein eifriges Bestreben sein, durch **solide** und **gewissenhafte Bedienung, beste Qualität der Waare** und **persönliche Zuvorkommenheit** den Wünschen meiner werthgeschätzten Kunden in jeder Beziehung gerecht zu werden.
Ich sehe freundlichem Zusprache entgegen und empfehle mich

Mit vorzüglicher Hochachtung **G. Osswald Nachfolger,**
Inhaber: **Curt Siebenhüner.**

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.

Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede. (ad

Liegende Ausziehkessel
und
stehende Röhrenkessel
bis 30 qm Heizfl. auf Lager.
Größere Röhrenkessel
und
Kessel anderer Bauart
in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten unentgeltlich.

Uhren-Reparatur.

Neue Feder einsetzen 1 ℳ
Uhrglas 10 ₰
Uhrzeiger 10 ₰
Uhrring 10 ₰
Uhrschlüssel 5 ₰
Für jede Uhr leiste 1 Jahr Garantie.

Max Rolle
60 Leipziger Str. 60
am Riebeckplatz. Nähe des Bahnhofes.

Gute starke Ackerpferde

liefere jeden Posten zu billigsten Preisen und nehme wegen rechtzeitiger Lieferung Aufträge schon jetzt entgegen.

Hugo Schütze, Aßleben a. S.

MAGGI

erhöht den Wohlgeschmack jeder Suppe und verdient die Beachtung der Hausfrauen. Zu haben in Originalfläschchen von 35 ₰ an bei **Julius Hoffmann,** Colonialwaaren, **Breitestraße 24.**

Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ₰, Nr. 1 zu 45 ₰ und Nr. 2 zu 70 ₰ mit Maggi nachgefüllt.

C. H. Naundorf

Gr. Märkerstraße 3. Fernsprecher 659.

Glas, Porzellan, Steingut

engros & detail.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Wirthe.

Specialität: **Einrichtungen für Restaurants, Hôtels, Private.**

Nur tadellose Waare bei bescheidenen Preisen!

Auction.

Sonnabend, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Leipziger Str. 82** (Eingang Kurze Gasse) **versch. große u. kleine Waarenregale, Glasschrank mit Unterlad, 3½ m langen Ladentisch, 10 Bettstellen, versch. Federbetten, versch. Tische, Stühle und Kommoden, Küchenschrank, Waschtisch, 2 Standwaagen, guten Handrollwagen u. u. v. a. G. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.**

Oscar Knoche, vereid. Auctionator, **Krukenbergstr. 12.**

Reparaturen an Uhren

zu den billigsten Preisen, wie folgt:

Neue Feder einsetzen 1 ℳ
Neues Uhrglas 10 ₰
Neue Uhrzeiger 10 ₰
Neuer Uhrring 10 ₰
Für jede Reparatur 1 Jahr Garantie.

C. Hammer,
Uhrmacher,
42 Leipz. Str. 42.

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Waagegebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 2 Beiblättern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980512027/fragment/page=0006